Einblick

Gemeinde Kastelbell-Tschars
Informationen aus unserer Gemeinde

März 2023
26. Jahrgang

Beilage zu „der Vinschger“ Nr. 5 vom 15.3.2023 - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento posta-le DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - I.P.

Christian Prister hat den Taktstock abgegeben

Aus dem Inhalt:

Bürgerversammlung	Seite	6
So aktiv war die Forststation	Seite	8-9
Trinkwasser sparen	Seite	12
Bezirksbäuerin aus Tschars	Seite	18

Liebe Leserinnen und Leser,

In den vergangenen 1,5 Jahren wurde intensiv am Ausbau des Glasfasernetzes in der Gemeinde Kastelbell-Tschars gearbeitet. In den nächsten zwei Monaten dürften diese nun abgeschlossen sein. Es wurden alle Betriebe und Haushalte im Gemeindegebiet, mit Ausnahme der Bergfraktionen, mit dem Glasfasernetz erschlossen. Die Erschließung bzw. der Übergabepunkt wurde nur bei jenen Bürgern und Bürgerinnen vorgenommen, die sich für einen Anschluss mit Glasfaser angemeldet haben. Dies waren über 70 %. Die Glasfaserleitung bzw. Anschlüsse wurden auch für Streusiedlungen außerhalb der Ortskerne vorgenommen. Die Bergfraktionen werden mit einem eigenen Projekt, der so genannten „Weissen Zone“, erschlossen. Es ist noch nicht genau definiert, ob sie über Funkverbindung oder mit Leitung erschlossen werden. Auf jeden Fall wurden bereits Vorkehrungen für eine mögliche Funkverbindung getroffen.

Dies war nur möglich durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Unternehmen INFRANET. Eigentümer ist die Autonome Provinz Bozen und zu einem kleinen Anteil die Südtiroler Gemeinden. Das gesamte Projekt beläuft sich auf ca. 2,5 Millionen Euro und wurde von INFRANET geplant, finanziert und durch die Beauftragte Firma Mair Josef aus Kortsch ausgeführt. Auch für uns als Gemeindeverwaltung und für die Bürgerinnen und Bürger war es eine große Herausforderung. Man musste zum Teil viel Geduld aufbringen. Für die Gemeindeverwaltung gab es auch die Möglichkeit verschiedene programmierte und genehmigte Infrastrukturprojekte, wie Erneuerung von Trinkwasser-, Abwasser-, Beleuchtungs-, Strom-, Gasleitungen oder sogar Erneuerung sämtlicher Infrastrukturen bei Straßenabschnitten umzusetzen. Ebenso konnten wir uns bei den jetzigen Asphaltierungsarbeiten von bestimmten Straßenabschnitten mit einem Zusatzauftrag einklinken. Ich möchte mich bei meinem Vizebürgermeister zuständig für Mobilität, Herrn Manfred Prantl und dem Referenten für Straßen und Infrastrukturen, Herrn Thomas Plack recht herzlich für ihren Einsatz bedanken. Ebenso ein großes Dankeschön an die Firma INFRANET in der Person von Florian Fiegl und Andreas Ladurner. Gedankt sei auch den Projektanten, dem Bauleiter Ing. Georg Bauer und dem Unternehmen Josef Mair für die fachgerechte Ausführung der Arbeiten.

Gemeinsam für die Nachhaltigkeit

Jede Generation wünscht sich, dass es den Kindern einmal besser geht, dass die Kinder mehr Möglichkeiten haben, ihr Leben zu gestalten. Es ist selbstverständlich, dass nicht nur die eigenen Kinder damit gemeint sind, sondern alle jungen Menschen in unserer Gesellschaft. Die Welt endet aber heute weniger denn je an natürlichen Grenzen. Deshalb müssen wir bereits jetzt Verantwortung für die nächsten Generationen übernehmen. Jeder und Jede kann im Kleinen dafür einen positiven Beitrag leisten. Mit dem Ziel die Welt gemeinsam von unten nach oben zu verändern. Mit dem Hinweis zuerst sollten andere den ersten Schritt machen, werden wir nicht weiterkommen. Die UN-Mitgliedsstaaten haben sich auf 17 Ziele verständigt, die als Richtschnur für das private, gesellschaftliche und politische Handeln bis 2040 und darüber hinaus gelten sollte.

Kurz gefasst geht es dabei um ein eigenverantwortliches Leben zu gestalten, um die wichtigen Ziele zu erreichen.

1. Die rasche Eindämmung des Klimawandels.
2. Der Erhalt der Artenvielfalt.
3. Eine solidarische und kulturell vielfältige Gesellschaft mit sozialer Sicherung und einer hohen sozialen Mobilität.
4. Eine gerechte Verteilung von Ressourcen, Einkommen und Chancen.
5. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft schafft die Grundlagen für den materiellen Wohlstand einer Gesellschaft.

Nur gemeinsam können wir uns dieser Verantwortung für die nächsten Generation stellen.

Euer Bürgermeister
Gustav Tappeiner

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994
Druckerei: Druckerei Ferrari Auer Bozen
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:
Josef Laner
Grafik: **der Vinschger**
Koordination & Redaktion: Anna Paulmichl
Tel. 0473 621 715
E-Mail: einblick@rolmail.net

Abgabetermin für den Veranstaltungskalender:
8. Mai 2023
Redaktionsschluss für den nächsten Einblick:
8. Mai 2023
Nächster Erscheinungstermin:
um den 30. Mai

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte zu kürzen und zu revidieren.

Den Einblick können Sie unter www.gemeinde.kastelbell-tschars.bz.it herunterladen.

„40 Jahre lang war ich narrisch gern Kapellmeister"

Nach dem Motto: „Freude kommt mit dem Können und damit du was kannst, musst du was tun."

Der 26. Jänner 1958 war ein Wintertag, als Christine Raffeiner und Josef Prister zu Eltern wurden. Sie hielten einen kleinen Christian Josef in den Händen. Es war ihr erstes Kind am Grafenhof im Kastelbeller Unterdorf. Ein Bub und zwei Mädchen sollten folgen. „Einen Tag später, am 27. Jänner hat Wolfgang Amadeus Mozart Geburtstag", merkte schmunzelnd Christian Prister an. Ob er gut gelaunt war, weil er beim „Bamschneiden" besonders weit gekommen war oder ob er sich auf die Übertragung des Ski-Klassikers „Abfahrt in Kitzbichl" freute, wurde nicht entschieden. Man hatte sich im Probelokal der Musikkapelle Kastelbell getroffen. Auch an einem Jänner-Tag, aber an einem sonnigen im jungen Jahr 2023, zwei Monate später, nachdem Christian den Taktstock aus der Hand gegeben hatte. Sichtlich entspannt und erleichtert schien er, bereit, auf sein langes und intensives Musikantenleben zurück zu schauen. Es war nicht geplant, schematisch seinen Umgang mit Musik zu durchleuchten. Daher plauderte man einfach los. Nicht über Gott und die Welt, sondern über sportliche Inhalte bei Fernsehübertragungen, aber auch über eine Musik-Chronik, an der er mit einer Gruppe derzeit bastle. Die sollte bestimmten Ansprüchen genügen. Jeder Musikant müsse sich darin wiederfinden. Christian gab sich klare und eindeutige Vorgaben. Klar war auch das Ende des Gesprächs im Proberaum – um 11.30 Uhr beginnt die Abfahrt. Ob auch die Geschwister bei der „Musi" sind. „Nein, ich bin der einzige, dafür aber der Intensivste. Apropos intensiv, das war auch mein Vater Josef, Jahrgang 1931, dessen Ziel es war, bis zum Jubiläum der Kapelle im Jahr 2020 durchzuhalten und dabei zu bleiben. Vaters letzter Auftritt als Tenorhornist war das Jubiläumskonzert in der Turnhalle in Schlums, dann ist Corona gekommen. Dann war Stopp!"

Der Beginn mit der Blockflöte

Nun ging es um Musikinstrumente, um Flügelhorn und Tenorhorn. Christian kam in Fahrt. „Wenn du die Singstimmen hernimmst: Sopran ist das Flügelhorn und Alt ist auch nochmals das Flügelhorn, aber ein bisschen tiefer, und danach die hohe Männerstimme Tenor. Tenor ist das Instrument, das Vater spielte. Die Bezeichnung Bassflügelhorn kommt von der Alt-Österreichischen Tradition, genauso wie das Euphonium." Irgendwann kam dann doch der Moment, in dem man Christian nach seinen Anfängen fragen konnte. „Begonnen habe ich beim Ander (der Volksschullehrer Andreas Prister war Christians Onkel) in der 4. Klasse Volksschule mit der Blockflöte und mich dann bei Erich Kuntner, einem gebürtigen Kastelbeller und später Musikschulleiter in Schlanders, mit Musiklehre befasst. Damals hatten unser Obmann Siegfried Debiasi und Kapellmeister Herbert Tscholl im Gemeindesaal einen Kurs für Musiklehre mit Kuntner als Referent organisiert. Ich bin dann zwei Jahre Musiklehre gegangen. In der 2. Mittelschule, die habe ich in Naturns besucht, habe ich mit Klarinette angefangen und gehörte nach zwei Jahren schon zur „Musi". Den ersten Auftritt habe ich am Cäcilien-Sonntag 1972 hinter mich gebracht; das erste Konzert war das Osterkonzert 1973." Wieder ein kurzer Schwenk zum Thema Handy in der Hand von Kindern. „Wie gesagt, zur „Musi" bin ich mit 14 gekommen. Im Herbst 2022 habe ich das Diplom für 50 Jahre Mitgliedschaft und eine sehr persönlich gestaltete Tafel für 40 Jahre Kapellmeister bekommen. Dabei muss ich ehrlich sagen, das mit den 40 Jahren Kapellmeister habe ich so hingenommen. Aber die 50 Jahre als Musikant – oh Gott!- da hab ich mich gefragt: Teifl, bist du schon so alt? So alt hab ich mich nämlich nicht gefühlt. Wenn man ein gewisses Alter hat, beginnt man mit Vergleichen und wenn ich zurückdenke und die Jüngsten, die wie ich mit 14/15-Jahren zur Musi gekommen bin, anschaue, frag ich mich, wer waren die, die gleich alt waren wie ich? Ich muss dann ganz gut nachdenken. Das war 1972 und da war noch ein Gründungsmitglied dabei, Jg. 1905, also 67 Jahre alt. Jetzt bin ich der älteste mit 64. Es ist eine Tatsache, dass die Leute heute um 10 Jahre besser sind als vor 50 Jahren. Das Schlimmste ist, wenn es den Leuten gut geht, dann geht es ihnen zu gut und das ist schlecht."

Zuhause wurde nie gedrängt

Es war nicht einfach, zur Musik zurück zu finden, wenn man über das Impfen diskutiert. Wie kann man sich das Musizieren zu Hause vorstellen? Gab es einen Raum, wohin sich Vater und Sohn zurückgezogen haben? „Zu

Festkonzert der Musikkapelle Kastelbell im CulturForum Latsch

Hause? Dort hat man entweder in der Stube oder in einem Nebenzimmer probiert. Bei uns gibt es Räume genug. Ich muss ehrlich sagen, ich habe seitenweise Noten g'schluckt. Ich habe immer das Doppelte an Umfang bewältigt von dem, was man mir aufgetragen hatte." So nebenbei wurden sämtliche Proberäume und –lokale aufgezählt. In den ersten Jahren seien die Musikanten in der „großen Kammer" des Grafenhauses zusammengekommen. Danach traf man sich in der Gaststube des Oberwirts. Die Kapelle wurde größer und der Sitzungssaal im alten Gemeindehaus wurde zum Proberaum. Als es auch dort zu eng wurde, zog man in das Dachgeschoss der neu errichteten Feuerwehrhalle. Das heutige Probelokal im neuen Rathaus ist eine gelungene Lösung seit etwa 2010. Ob die jüngeren Geschwister auch angefangen haben zu musizieren. „Der Bruder hat sich selbst an der Ziehharmonika unseres Vaters einiges beigebracht. Dass ich gelernt habe, dafür fühlte sich Onkel Ander verantwortlich. Der hat immer darauf geschaut, dass ich am Ball – besser – am Instrument bleibe. Zu Hause ist nicht etwa geschoben worden. Nie hörte ich, das und das musst du lernen. Man hatte seine Ruhe, es ist alles akzeptiert worden. Auch beim Verein (damit meinte Christian die Musikkapelle) hat man gesagt, zwingen tun wir niemanden, das Kind muss selbst was tun und die Freude kommt mit dem Können. Und damit du was kannst, musst du was tun. Gibt es nicht auch Jugendliche, die zuerst das Musizieren als Zwang empfinden und erst später daran Freude haben? „Ja logisch. Galing geht der Knopf schon auf. Ich weiß ja selbst, man hat oft einen Hänger drin und den durchzubeißen, muss man lernen. Ein Athlet muss nicht nur sprinten können, sondern auch Stehvermögen haben. Die Gesellschaft heute akzeptiert es, wenn jemand aufgibt. Du fängst etwas Neues an und du wechselst wieder und in Wirklichkeit weichst du nur aus. Als wir zum Verein kamen (zur Kapelle), war man zuverlässig. Das war eine Selbstverständlichkeit. Ich habe das erste Mal bei einer Probe gefehlt in der 4. Klasse des Lyzeums, bei einem Schulausflug. Es ist normal gewesen zu den Proben zu gehen. Einmal weiß ich, hab'ich tatsächlich den Probentag verwechselt. Als Kapellmeister musst du dich ja vorbereiten. Kapellmeister machen ist eine gewaltige Geschichte. So kommt's mir vor. Ich hab jeden bewundert. Am meisten habe ich bewundert, ich war damals 24 Jahre alt, wie sich die älteren Musikanten führen ließen, ohne Widerrede, wie sie alles akzeptiert haben."

Ein Kapellmeister sei gebildet

„Eine gewisse Voraussetzung musst du als Kapellmeister vom Fachlichen her haben. Ein Kapellmeister oder Dirigent hat eine Matura zu haben und zwar eine allgemeinbildende, bevor er eine fachliche macht. Du musst eine breite Allgemeinbildung haben." Wie war's beim Christian Prister? „Ich habe im wissenschaftlichen Lyzeum die Matura gemacht. Es war die beste Schule, die ich machen konnte. Im Juli 1977 war Matura und im Herbst 1977 hab ich angefangen, Mathematik zu unterrichten." Wieso ausgerechnet Mathe? „Mathe-Lehrer waren damals gesucht. Mich hat der Dr. Feichtinger aufgesucht. Ich musste mich in Verona inskribieren, um den Militärdienst aufschieben zu können. Eigentlich wollte ich weiterstudieren, daraus ist nichts geworden. Das Unterrichten hat mir eben wahnsinnig gut gefallen. Das ist ja auch eine Form, mit Leuten zu arbeiten. Ehrlich gesagt, ich arbeite sehr gern mit Menschen. Das hat mich als Kapellmeister 40 Jahre lang gefreut. Es ist natürlich nicht immer ein Honigschlecken. Aber das ist bei allem so. Auch wenn dann oft andere Meinungen auftauchen, dann hab ich mich aufgefordert, alles um 180° zu drehen und sofort sieht man es anders und einfacher. Ich muss ehrlich sagen, ich war 40 Jahre lang narrisch gern Kapellmeister. Aber ich habe auch gern abgegeben und habe die Übergabe sorgfältig vorbereitet. Mit 60 wollte ich es lassen. 60 ist eine Grenze, hab ich mir gesagt. Das war 2018, zwei Jahre vor dem Jubiläum. Damals hab ich mir gesagt: die zwei Jahre mach ich noch. Mit Obmann Horst Raffeiner hatte ich schon alles besprochen und in die Wege geleitet. Wir hatten alles schon geplant für das Jubiläumskonzert. Am 15. Februar 2020 fand das Konzert in der Turnhalle von Schlums statt. Dann kam Corona. In der Zwangspause hab ich an mir selbst gemerkt, wie schnell man sich an einen neuen Lebensstil gewöhnt. Es geht auch ohne regelmäßige Proben; es ist fein, zu Hause zu bleiben.

Da habe ich mir gedacht: Jetzt – in dieser Situation – vorne wechseln, kann nicht gut tun. Jetzt geht es darum, den Verein ruhig und am Leben zu halten."

Die Neue aus dem Schnalstal

„Dann musste die Jahresversammlung 2020 gestrichen werden. Im Sommer 2021 hindurch haben wir versucht, ein wenig zu proben, haben uns bemüht, die Leute zusammen zu halten, Kontakt zum Verein und zur Musik nicht abbrechen zu lassen. Ich muss sagen, als Dirigent war dies die schwierigste Zeit. Jetzt (3 Wochen vor dem Festkonzert am 11. Februar) ist die Zeit es zu lassen, günstig. Es läuft alles, wir haben ein Superklima, einen tollen Probenbesuch und mit der Lotte (Kapellmeisterin Charlotte Rainer aus Schnals) einen Supergriff gemacht. Du wirst es nicht glauben, als ich mit 24 zur ersten Probe als Kapellmeister ging, hab ich mich schon gefragt, wie wird es sein, wenn ich das letzte Mal hergehe (hergehen = vom Grafenhaus zum Proberaum im Gemeindehaus). Es war 1982 im November, am Cäcilien-Sonntag habe ich angefangen zu dirigieren - eigentlich hatte ich schon vorher eine Militärkapelle dirigiert – und am Cäcilien-Sonntag 2022 habe ich übergeben - an eine Frau. Hätte ich mir auch nicht gedacht. 1985 habe ich die Lotte das erste Mal gesehen. Der Verband hielt erstmals in Schnals die Jungbläserwoche ab. Wir Lehrer waren bei ihren Eltern einquartiert, beim Walter Rainer. Die Lotte war ein Mädele und der Dietmar ein elf-/zwölfjähriger Bub, der angefangen hatte, Flügelhorn zu spielen. (Dietmar Rainer, einer von Lottes Brüder, ist derzeit Kapellmeister in Naturns). Damals bin ich das erste Mal als Lehrer mit jungen Musikern in Kontakt gekommen. 1986 wurde ich in den Bezirksausschuss gewählt. Dort bin ich 36 Jahre tätig gewesen. 20 Jahre gehörte ich der Musikkommission an. Heute heißt es ‚Fachgruppe der Kapellmeister'."

Musikprobe ist wie Urlaub

Man kam auf das bevorstehende Festkonzert „auswärts" in Latsch zu sprechen. „In Latsch sitz ich zum ersten Mal wieder in der Kapelle und spiele nicht 1. Klarinette oder B-Klarinette, ich spiele Bass-Klarinette. Das wäre die große Klarinette. Das große Instrument der Holzbläser, der Klarinetten. Das Instrument passt mir narrisch gut. Ich hab es erst gestern gesagt, für mich sind die zwei Probestunden immer wie Urlaub. Ich kann alle Sorgen daheim lassen. Ich komme unter die Leute, unter gleichgesinnte. Wir haben ein super Klima, es passt alles. Was will ich mehr? Ich brauch mir keine großen Gedanken mehr machen." Ob es ein Vorteil sei, im Alter Bass-Klarinette zu spielen. „Zum Verbandsjubiläum 1988 habe ich das erste Mal Bass-Klarinette gespielt. Es war beim Jugendblasorchester, wo ich zu dem Instrument gekommen bin. Mir hat es sofort getaugt. Ich spiel gern allein. Wenn's was solo zu spielen gab, ich hab's gespielt." 1988 habe er auch das 1. Mal im Landesjugendblasorchester gespielt; 1990 habe er es zusammen mit Georg Steinwandter dirigiert. Christian war 18 Jahre Bezirkskapellmeister. Zur Kapellmeisterausbildung habe ihn 1979 Herbert Tscholl, sein Vorgänger, animiert. Blasmusik ist ja nur ein kleiner Teil der Musik. Daher habe ich als junger Musikant jede Gelegenheit genutzt, um mir etwas anzuhören; manchmal auch mehrmals am Tag. Um nicht nur auf Blasmusik fixiert zu sein, habe ich auch symphonische Musik gehört." Der Vorschlag, sich später nochmals zu treffen, machte klar, dass Christian Prister kein Berufsmusiker, sondern ein Bauer ist, ein vollständiger mit 10 Stück Vieh im Stall und mit Obstbau auf 9 Hektar. Er dürfte der letzte Viehbauer nicht nur in der Talsohle um Kastelbell sein. Besonders freue ihn der halbe Hektar Weinbau. Die andere Hälfte des Weinguts sei durch den „ewigen" Tunnelbau blockiert. Ein weiteres Treffen hänge davon ab, wie weit er mit dem „Bamschneiden" gekommen sei.

Christian Prister übergibt den Taktstock an seine Nachfolgerin Charlotte Rainer

Günther Schöpf

Reinigungskraft gesucht

Der Tourismusverein Kastelbell-Tschars sucht ab sofort eine Reinigungskraft (m/w) für das Tourismusbüro und für die öffentliche Toilette beim Tourismusbüro.

Nähere Infos unter Tel. 0473 624193

Bürgerversammlung in Kastelbell

Gefahrenzonenplan

Am Montag, 13. Februar 2023 fand im Ratssaal in Kastelbell die jährliche Bürgerversammlung statt. Bürgermeister Gustav Tappeiner begrüßte die zahlreichen TeilnehmerInnen. Er wies darauf hin, dass die Abhaltung der Bürgerversammlung und die Information über die Tätigkeiten der Referenten in den Statuten der Gemeinde stehen und übergab dem Referenten Corrado Lucarelli das Wort, der über den Gefahrenzonenplan aufklärte: Der Startschuss für den Gefahrenzonenplan, der gesetzlich vorgeschrieben ist, fiel 2018 mit der Erteilung des Auftrages an eine Bietergemeinschaft (Patscheider + Partner, Alpin Geologie, Ing. Baldauf). Im Gefahrenzonenplan sollen unter anderem alle Umweltereignisse der letzten Jahre und die Gegebenheiten vor Ort untersucht, erfasst und daraus die Wahrscheinlichkeit einer Gefahr errechnet werden. Anhand dieser Berechnungen und Simulationen wird die Gemeinde in Zonen eingeteilt. Der Gefahrenzonenplan ist eine Bestandsaufnahme der Ist-Zustände im Moment der Erhebungen. Es besteht keine gesetzliche Frist, wie oft ein solcher Plan aktualisiert werden sollte. Allerdings wird es notwendig sein, bei etwaigen Schutzmaßnamen oder erneuten Umweltereignissen, diesen Gefahrenzonenplan zu erneuern und anzupassen. Im Publikum kam der Einwand auf, dass durch die Zonierungen nun einige Gebiete nicht mehr die Möglichkeit haben, frei zu bauen oder zu erweitern. Ein Gutachten koste auch hier wieder viel Geld, das der Gemeindebürger selbst zu tragen hätte. Ing. Lucarelli erwiderte, dass dies keine Schikane für den Bürger darstellen soll, sondern der Versuch für uns Menschen, mit den Naturereignissen zu leben. Es nützt nichts, wenn wir in einem Gebiet, in dem die Wahrscheinlichkeit für Überschwemmungen hoch sei, keine Maßnahmen dagegen unternommen würden. Diese Zonierungen sind zu unserem Schutz da und als Basis für etwaige Interventionspläne auf Landesebene (z. B. Wildbach).

Bei Einwänden können die Bürger mit den jeweils zuständigen Ingenieuren und den Bediensteten der Landesämter Begehungen machen, um sich das ganze vor Ort gemeinsam anzuschauen.

In der Gemeinderatssitzung vom 9. Februar wurde dieser Plan dem Gemeinderat vorgelegt, der das Verfahren zur Veröffentlichung und die Genehmigungsphase eingeleitet hat. Ab der Veröffentlichung auf den Kommunikationsportalen der Gemeinde hat jeder Bürger nun 30 Tage Zeit, Eingaben zu machen und Einwände vorzubringen.

Projekt Mondschein

Bereits 2020 wurde die Bauleitplanänderung für das „Projekt Mondschein" eingeleitet und nach Abschluss der Änderung im Juli 2021 wurde das Projekt eingereicht. Der jetzige Bestand wird komplett abgebrochen und neu aufgebaut. Es entstehen dadurch vier neue Gebäude, wobei eines davon in den Besitz des ursprünglichen Eigentümers übergeht. In diesen vier Gebäuden werden rund 10.000 m² Kubatur verbaut, die größtenteils zweckgebunden ist. 3.300 m² sind für die gastgewerbliche Nutzung, 3.370 m² sind für den konventionierten Wohnbau vorgesehen, 1.400 m² sind frei und 2.100 m² ist freie zulässige Kubatur. Vorgeschrieben ist ein Satteldach bis auf das Gebäude D der ursprünglichen Besitzer, dies bekommt ein Pultdach. Zudem sind 64 Parkplätze in Tiefgaragen geplant.

Die Gestaltung des Freiraums wird hier noch eine Herausforderung um gut ins Dorfbild zu passen. Man müsse auch schauen, wie man die Straße in Zukunft gestaltet. „Das Projekt ist im Zuge dessen zu sehen, dass hier ja keine Durchzugsstraße mehr verläuft", so der Bürgermeister. Einige Bürger äußern Bedenken was die Parkplatzsituation betrifft und merken an, dass darauf besonderes Augenmerk zu legen sei.

Mit den Berichten der Referenten über ihre Tätigkeiten und die zukünftigen Schwerpunkte endete die Bürgerversammlung.

Elisabeth Tappeiner, Redaktion

BM Gustav Tappeiner bei der Vorstellung des Gefahrenzonenplans

Vogelperspektive des Models Mondschein

Energiesparen ist aktiver Umweltschutz

Wer Energie einspart, tut nicht nur sich und seiner Geldtasche, sondern auch der Umwelt etwas Gutes. Alleine schon durch das Vermeiden von Standby-Verlusten können jährlich rund 150 Euro eingespart werden.
Durch einfache Energiespartipps kann, über das ganze Jahr verteilt, so einiges an Energie eingespart werden. Dies beginnt bereits beim Aufstehen mit dem Brühen des Kaffes: wird dafür eine Zeitprogrammierung verwendet oder bleibt die Kaffeemaschine stundenlang eingeschaltet, so braucht dies Energie und das kostet Geld.
Die meisten elektrischen Geräte sind aus den Haushalten nicht mehr wegzudenken. Hilfsmittel wie Wasserkocher, Mikrowelle und Co. vereinfachen das tägliche Leben. Aber auch die moderne Unterhaltungstechnik hat in die Wohnzimmer Einzug gehalten. So verfügen zahlreiche Haushalte über mehrere Fernseher, Stereoanlagen, Spielkonsolen und Computer.
All diese Geräte verbrauchen Strom und verursachen Kosten. Oft auch dann, wenn sie gar nicht genutzt werden. Mehrkosten, welche sich ohne großen Aufwand vermeiden lassen würden.
Rot, grün oder gelb leuchtende Lämpchen, warme Ladegeräte und dergleichen, sind meist ein Indiz dafür, dass Strom fließt und das wiederum kostet Geld und belastet die Umwelt.

Christine Romen
KlimaGemeinde-Beraterin und
Bildungs- und Energieforum (AFB)

Alperia on Tour im Vinschgau

Der mobile Kundenschalter für Strom und Gas in Latsch am 13. und 20. April

Wir kommen nach Latsch und helfen Ihnen vor Ort bei allen Fragen rund um Ihre Energielieferung. Einfach und bequem.
Kundennähe gehört zu den zentralen Werten von Alperia. Als lokaler Energiedienstleister sind wir stets bemüht, unseren Beratungsservice weiter auszubauen und einen persönlichen Kontakt zu unseren Kunden und der Bevölkerung zu pflegen. Mit Alperia on Tour bieten wir dank eines mobilen Kundenschalters den Bürgern im Vinschgau die Möglichkeit, vor Ort schnell und unkompliziert alle Fragen rund um die Energielieferung abzuwickeln. Wir wollen damit vor allem auch jene die aus Alters-, Mobilitäts- oder Zeitgründen Schwierigkeiten haben, sich an Kundenbüros im Raum Meran zu wenden, unterstützen.
Der mobile Alperia Kundenschalter steht im Rathaus von Latsch an zwei aufeinanderfolgenden Donnerstagen, am 13. und 20. April 2023 von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 14:30 bis 18:00 Uhr, ohne Terminvereinbarung zur Verfügung. Die Bevölkerung hat so Zugang zu einem umfassenden persönlichen Service rund um die eigene Energielieferung: Wie liest man die Strom- und Gasrechnung, worauf muss man bei der Wahl des Stromanbieters bzw. Angebots achten, wie kann man seinen Verbrauch und die Kosten auf der Rechnung reduzieren, wie kann man sich vor Betrügern schützen. Und Alperia Kunden können auch alle Belange rund um ihre Energieversorgung, wie Leistungserhöhung, Umschreibung, Abmeldung, und ähnliches abwickeln. Kommen Sie vorbei und bringen Ihre aktuelle Strom- und Gasrechnung mit!

In Zusammenarbeit mit
der Marktgemeinde Latsch

Viel zu tun für unsere Förster

Rückblick auf das Jahr 2022

Die Forststation Latsch ist auch für die Gemeinde Kastelbell-Tschars zuständig und verrichtete dort im vergangenen Jahr gar einige Arbeiten. Fünf Förster und 17 Forstarbeiter sind bei der Station tätig.
So wurden auf den Schadholzflächen des Jahrhundertsturmes „VAIA“ aus dem Jahre 2018 bei der „Kälberries“, am „Weißegg“ und unterhalb von „Schweinstall“ Aufforstungsarbeiten durchgeführt. Damals wurden rund 26 Hektar Wald im Gemeindegebiet von Kastelbell-Tschars zerstört. Um der aufgrund der hohen Wilddichte in Richtung Lärche tendierenden Wiederbewaldung der Sturmflächen entgegenzuwirken, wurden kleinere Zäunungen errichtet, welche mit immergrünen Bäumen bepflanzt wurden. Die Tannen, Fichten und Zirben unterbrechen die Schneedecke im Winter und schützen somit auch besser vor Lawinen. Als Füllholz wurde auch Laubholz eingebracht, welches zur Bodenverbesserung beiträgt.
Weitere Aufforstungsarbeiten mit standortgerechten Laubhölzern erfolgten etwa beim Steinschlagschutzdamm in Tschars. Aufgrund der extremen Trockenperiode im letzten Sommer hielt sich der Anwuchserfolg hier in Grenzen. Auch die forstlichen Umstrukturierungsarbeiten der Schwarzkiefernforste aus den späten 60er und 70er Jahren am Sonnenberg in den Galsauner Leiten und deren Umwandlung in standardgerechte Laubmischwälder werden jährlich weitergeführt. Hier gilt es die Zäunungen zu kontrollieren und gegebenenfalls Nachpflanzungen durchzuführen. Aber nicht nur mit den „traditionellen“ Forstarbeiten ist man bei der Forststation beschäftigt.

Räume schaffen für Einheimische und Touristen

Die Förster leisten auch viele weitere wichtige Arbeiten, insbesondere auch um Einheimischen und Gästen idyllisches Grün und Naherholungs-Möglichkeiten zu bieten.
Die Regiearbeiten des Forstinspektorates Schlanders werden im Gemeindegebiet Kastelbell/Tschars seitens der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeinde, den Fraktionen und dem Tourismusverein finanziert.
Als erstes erfolgen im Frühjahr stets die Arbeiten an den Waalen. Bevor das Wasser kommt, werden in Absprache mit den Zuständigen für die Beregnung die erforderlichen außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten an den Waalen durchgeführt. Dies sind Pflasterungsarbeiten, Erneuerungen von Trockenmauern, Erneuerungen von Stegen, Sitzbänken und andere Weginstandhaltungsarbeiten. Am Schnalswaal wurde zudem eine Sicherungsarbeit mit Holzstämmen durchgeführt. Beim Latschanderwaal mussten einige „Laufbretter“ samt Unterbau erneuert werden.
Die Mitarbeiter des Forstinspektorates Schlanders kümmern sich um die außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten an den Wanderwegen. Bei der Burgruine „Hochgalsaun“ wurden Tischgarnituren und Bänke erneuert. Ebenso erneuert wurden die Holzzäune zur Absturzsicherung. Sämtliches Material musste mit dem Hubschrau-

Verlängerung des Forstweges Tannerried

Neuer Kreuzkasten am Latschiniger Albl

ber transportiert werden. An der Naherholungszone in Schlums, einem idyllischen Stückchen Wald im Kastelbeller Ortsteil, wurden einige Bänke erneuert. Jedes Frühjahr wird das Areal auf Vordermann gebracht.
Auch beim Kalchofen oberhalb von Schlums wurden der Speltenzaun, das Dach der Informationstafel und die Tischgarnitur erneuert.
Am Trumsberg wird der Wanderweg Nr. 8B zwischen „Trumser Albl“ und „Stierberg Alm“ außerordentlich instandgesetzt. Da nun beide Almen bewirtschaftet sind, soll der Weg ausgebessert werden, um leichter begehbar zu sein. Letztes Jahr wurde dies vom „Trumser Albl“ bis hinauf zur Schäferhütte in der „Groaß Gruab“ realisiert. Heuer sollen die Arbeiten Richtung „Stierbergalm“ fortgeführt werden.
Bei „Schweinstall“ am Tomberg wurde ein neuer Radständer errichtet. E-Bike Fahrer können hier nun ihre Räder abstellen und weiterwandern Richtung „Zirmtal“ oder zum „Sammelmoos“ – „Obere Alp“.

Forstweg verlängert

Der bestehende Traktorweg „Tannerried“ am Tomberg wurde vom „Friglbach“ auf weiteren 500 Laufmetern zu einem LKW-tauglichen Forstweg ausgebaut.
Die Löschwasserinfrastrukturen zur Waldbrandbekämpfung müssen jährlich gewartet werden. In der Gemeinde Kastelbell-Tschars finden sich Löschleitungen bei Juval und am Sonnenberg, wo vom Löschwasserbecken Hochpardatsch eine Leitung bis nach Galsaun, eine weiter bis zum „Trauten Anger“ oberhalb von Tschars führt.
Weiters wurde am „Latschiniger Albl“ ein neuer Kreuzkasten für den „Herrgott“ errichtet. Bei der „Jugendherberge“ Tomberg ist jährlich die Holzschupfe einzurichten.
Der Zaun zur Wald-Weide-Trennung auf Stierberg wird jährlich gewartet und direkt unter dem Tscharser Wetterkreuz wurde ein Stück desselben erneuert.
Auch im Forstgarten Kastelbell gab wieder einiges zu tun. Neben den alljährlichen kleineren Instandsetzungsarbeiten an den Geräten wurde auch ein Schaden an der Trinkwasserleitung behoben. Der morsche Holzzaun bergseitig der Trumsbergerstraße im Bereich der Kastanienhaine wurde abgetragen.
Es sind nur einige Beispiele der Aufgabenbereiche der Förster. Auf den Lorbeeren ausruhen wollen sich diese nicht. Denn: Zu tun gibt es in und um unsere Wälder freilich immer so einiges.

Michael Andres

Absturzsicherung bei Hochgalsaun

Sanierungsarbeiten beim Kalchofen in Schlums

Erneuerung der Laufbretter am Latschanderwaal

Wochenenddienst Apotheken Vinschgau

Vom 2. April bis zum 29. Mai 2023

2. April – Laas und Rabland
9. und 10. April – Schlanders und Schnals
16. April – Schlanders Solaris
23. April – Mals und Latsch
30. April und 1. Mai – Schluderns und Kastelbell
7. Mai – Prad und Naturns
14. Mai – Laas und Rabland
21. Mai – Schlanders und Schnals
28. und 29. Mai – Schlanders Solaris

Öffnungszeiten Apotheke Kastelbell

Winkelweg 1, Kastelbell - Tel. 0473 727061

Montag und Mittwoch: 8 – 12 und 15 – 18:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 8 – 12:30 und 15 – 18:30 Uhr
Freitag: 8 – 12 Uhr
Samstag: 8 – 13 Uhr

Neues aus dem Gemeinderat

Automatische Teilaufhebung

Am 31. Jänner 2023 wurde in einer Gemeinderatsitzung über die automatische Teilaufhebung der Schulden unter 1.000 Euro befunden. Hier handelt es sich um Gebühren wie Müllentsorgung oder Wasser welche bei Nichtbezahlung an den Südtiroler Einzugsdienst übergeben wurden. Der Einzugsdienst befindet sich in öffentlicher Hand und ihm werden sämtliche Zwangseintreibungen überstellt. Manche Beträge werden leider auch hier als „uneintreibbar" gemeldet. In diesem Zusammenhang wäre es nun möglich, Zinsen und Steuerstrafen unter 1.000 Euro für säumige BürgerInnen zu erlassen. In jedem Fall wäre jedoch das schuldige Kapital und die verursachten Kosten zur Einhebung und Zustellungskosten zu begleichen. Der Gemeinderat hat jedoch einstimmig beschlossen, eine solche automatische Teilaufhebung nicht zu genehmigen. Es wäre jenen BürgerInnen gegenüber, welche stets termingerecht einzahlen, nicht fair und ein falsches Signal an säumige BürgerInnen.

Besetzung der Stelle als GemeindesekretärIn

Der zweite Tagesordnungspunkt betraf die Einstellung neuen Personals bzw. den Posten des Gemeindesekretärs bzw. der Gemeindesekretärin. Der Termin für den Wettbewerb, dem sich zwei Bewerberinnen stellen werden wurde auf den 15.03.2023 festgelegt.

Haushaltsvoranschlag und geplante Projekte 2023

In der Gemeinderatsitzung vom 9. Februar 2023 ging es unter anderem um den Haushaltsvoranschlag. Manche Punkte im Haushalt müssen aufgestockt werden. Die Energiekosten wurden allgemein höher. Soziale Ausgaben wie Kindertagesstätte und der Betrag den die Gemeinde anteilig an das Altersheim Latsch zahlen muss, wurden für das Jahr 2023 ebenfalls erhöht.
Eine Kindertagesstätte wird in Kastelbell neu errichtet. Dafür wird die Bibliothek übersiedelt, damit die vorhandenen Infrastrukturen von Kindergarten und Schule optimal auch für die KiTa genutzt werden können. In Tschars muss die Grundschule saniert werden. Die Mehrzweckhalle in Galsaun soll ebenfalls erneuert werden. Für das betreute Wohnen in Kastelbell wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Hierzu haben sich die Bedingungen im letzten Jahr geändert. Die Ablöse für das Zwischenlager in Schlums, die Verlegung der E-Kabine in Tschars (von der Kartheingasse zum Dorfplatz) und die Lärmschutzwand in Tschars in der Höhe der Defatsch-Kurve sind ebenso im Haushalt verankert. Vereine werden weiterhin unterstützt. Genauso auch die Jugend, der Sport und der Tourismus (beispielsweise durch die Instandhaltung der Wanderwege).
Für das ländliche Wegenetz dürfen für unsere Gemeinde in jedem Jahr beim Land zwei Projekte für Finanzierung angesucht werden. Für dieses Jahr sind dies: die Zufahrt des Obergreit-Hofes und die Zufahrt zu Juval.
Laufende Instandhaltungen werden gemacht und ebenfalls im Haushalt berücksichtigt. Unter anderem: die Sanierungen einiger Trinkwasserleitungen, der Austausch der Wasseruhren zu digitalen Uhren, Asphaltierungsarbeiten (diese werden zu einem Teil von der Firma Infranet übernommen, welche die Glasfaser–Grabungen durchgeführt haben), Wertstoffsammlungen und Gemeindebauhof.
Auch wurden die Haushaltsvoranschläge der freiwilligen Feuerwehren Kastelbell, Galsaun und Tschars genehmigt.
Der Entwurf des Gefahrenzonenplans, welcher bei den Bürgerversammlungen in Tschars und Kastelbell vorgestellt wurde, ist genehmigt worden und das Verfahren zur Genehmigung vom Land eingeleitet.

Beschlussantrag zur Online-Teilnahme zu Gemeinderatssitzungen

Ein weiterer Tagesordnungspunkt betraf den Beschlussantrag der Ratsmitglieder des Freien Bündnisses Kastelbell-Tschars. Es solle in Zukunft auch für Gemeinderäte möglich sein, die Gemeinderatsitzungen in Ausnahmefällen online mit zu verfolgen. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche diese Ausnahmefälle festlegt.

Neue Rechnungsrevisoren der Eigenverwaltungen eingesetzt

Die Rechnungsrevisoren für die Jahresabrechnung 2022 der Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsgüter Kastelbell, Galsaun, Tschars, Marein-Latschinig-Freiberg und Tomberg wurden neu eingesetzt. Es sind dies: Benjamin Pixner, Matthias Tappeiner, Benjamin Zwick für Kastelbell; Robert Laimer, Thomas Plack und Tamara Thöni Innerhofer für Galsaun; Georg Ausserer, Michael Niedermair, Elisabeth Tappeiner für Tschars; Monika Pichler Rechenmacher, Helga Pircher, Thomas Pauli für Marein-Latschinig-Freiberg; Sabina Nischler, Josef Johann Knapp, Elmar Josef Volgger für Tomberg.

Änderungen bei der Gemeindeimmobiliensteuer

Die Änderung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer und die Bestätigung der Freibeträge und Steuersätze der GIS waren Tagesordnungspunkt 8 und 9. Eine Änderung gibt es bei der Privatzimmervermietung. Hier gilt der reduzierte Steuersatz von 0,2 %, wenn im Jahr 73 Nächtigungen (20 % Auslastung) erreicht werden. Der Gemeindeausschuss schlägt vor, alle anderen Gebühren zu belassen, wie sie waren. Dies wird vom Gemeinderat bestätigt.

Raum- und Landschaft: neues Landschaftsleitbild

Am 8. November 2022 wurde von der Landesregierung ein Landschaftsleitbild vorgelegt, zu dem die Gemeinden und Bürger um Stellungnahmen aufgerufen wurden. Es sind einige Verbesserungsvorschläge von Verbänden bei der Gemeinde eingegangen. In Absprache mit dem Gemeindenverband hat man diese Vorschläge eingearbeitet und sich auf eine gemeinsame Musterverordnung geeinigt, die auch vom Gemeinderat genehmigt und der Landesregierung vorgelegt wurde.

Gemeindeentwicklungsprogramm

Im letzten Tagesordnungspunkt wurden die Inhalte und die Einleitung der Planungstätigkeit für das Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft genehmigt. Hier wird in strategischen Punkten mit der Gemeinde Latsch, Martell und Schlanders zusammengearbeitet. Diese Punkte betreffen die Mobilität, Erreichbarkeit und den öffentlichen Dienst sowie ein gemeinsames Tourismuskonzept für das gesamte Vinschgau. Das Tourismuskonzept wird dann nochmal auf jede Gemeinde gesondert zugeschnitten. So sichert man sich eine Finanzierung von 80 % vom Land. Eine Steuerungsgruppe bestehend aus dem Bürgermeister, der Gemeindesekretärin, dem Gemeindeausschuss, dem/r BauamtsmitarbeiterIn und dem Gemeinderat. Diese überwacht und koordiniert die einzelnen Etappen. Zudem ist auch die Bürgerbeteiligung sehr wichtig, welche durch Befragungen, Begehungen, Vor-Ort-Präsentationen und auch digitale Kanäle einbezogen werden. Die Ziele des Gemeindeentwicklungsprogramms sind zu den vom Land festgelegten in unserer Gemeinde noch unter anderem die Vermeidung von Verkehr und Verkehrsoptimierung, Schaffung von Grünräumen innerhalb des Siedlungsgebietes, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Sicherstellung der Nahversorgung und der sozialen Dienste, Stärkung der Lebensqualität und des Wohlbefindens.

Wertstoffinseln

Unter Allfälliges wurde die neue Kartonpresse auf dem unteren Parkplatz in Tschars angesprochen. Dies ist ein Versuch, das Mülldebakel in den Griff zu bekommen. Sollten hier aber auch wieder die Wertstoffe durch anderen Müll verunreinigt werden, müssen die Wertstoffinseln, wie in den anderen Gemeinden auch, abgeschafft werden.

Elisabeth Tappeiner

Hilfe für Senioren bei digitalen Diensten

Die Gemeinde Kastelbell–Tschars bietet ab 1. April 2023 eine Unterstützung für Seniorinnen und Senioren an, die sich mit der Handhabe von Onlineportalen schwertun, bzw. niemanden haben, die diesen Dienst für sie erledigen.

Angebotene Dienste: Anmeldung für die Blutabnahme und ärztliche Visiten, welche online vorzumerken sind.

Der Dienst wird an folgenden Tagen angeboten:

- Bibliothek Tschars, immer dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr
- Bibliothek Kastelbell, immer freitags von 9:00 bis 11:00 Uhr

Vormerkung erwünscht immer vormittags unter Tel. 347 8087502.
Mit Vormerkung kann auch eventuell ein anderer Tag vereinbart werden.

Daniel Alber, Gemeindereferent

Umfrage: Eure Meinung zum Skatepark Schlums

Liebe Kinder und Jugendliche der Gemeinde Kastelbell-Tschars, der Skatepark in Schlums hat mittlerweile seine besten Tage hinter sich. Die Gemeinde Kastelbell-Tschars möchte anhand einer Umfrage herausfinden, ob es bei euch Kindern und Jugendlichen noch Interesse am Skatepark in Schlums gibt und wenn ja, welche weiteren Schritte notwendig sind, um diesen Platz bestmöglich für euch nutzen zu können. Wir würden uns freuen, wenn du dir kurz 5-10 Minuten Zeit nimmst um dich an dieser Umfrage zu beteiligen. Bei Fragen oder Ähnliches kannst du dich gerne an den Jugendreferent der Gemeinde Kastelbell-Tschars, Daniel Alber, oder an die Jugendreferentin des Jugenddienstes Mittelvinschgau, Kathrin Fleischmann, wenden.

Hier kannst du den QR-Code scannen, damit du direkt zur Umfrage kommst.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

SKATEPARK IN SCHLUMS

Daniel Alber
Gemeindereferent

Trinkwasser sparen lohnt sich

Ob als Trinkwasser, als Zugabe am Essen, als Grundmaterial zum Waschen und Putzen für Mensch und Haus, als Bewässerung für Pflanzen im Haus und Garten oder als Abwasser zum Transport der Fäkalien. Wasser stellt die Lebensader eines jeden Haushaltes dar. Daher ist es wichtig, auch in unserer Gemeinde, mit diesem kostenbaren Gut sorgsam umzugehen. Durch die nachfolgenden Tipps kann im täglichen Leben Wasser eingespart, der Umwelt etwas Gutes getan und nicht zuletzt auch der Geldbeutel geschont werden.

Christine Romen,
KlimaGemeinde-Beraterin und
Bildungs- und Energieforum (AFB)

Tipps zum Wassersparen:

Wasser immer abstellen
Das Wasser sollte beim Einseifen, Zähneputzen oder Rasieren immer abgestellt werden.

Toilettenspülung mit Bedacht betätigen
Es muss nicht immer die große Spültaste betätigt werden, oft reicht auch die kleine (3-Liter-Taste) aus. Bei den alten Spülkästen verschwinden rund 9 Liter und mehr in der Kanalisierung. Daher sollte hier die Spültaste nicht zur Gänze gedruckt werden.

5-Minuten-Dusche anstelle des Vollbades
Durch das Ersetzen des Vollbades durch eine 5-Minuten-Dusche können im Schnitt 2/3 des Wassers eingespart werden.

Wassersparendes Waschprogramm wählen
Durch die Wahl eines an den Verschmutzungsgrad der Wäsche und des Geschirrs angepasstes Waschprogramm, kann einiges an Trinkwasser eingespart werden.

Durchflussbegrenzer nutzen
Durch den Einsatz von Durchflussbegrenzern oder wassersparenden Duschköpfen und Wasserhähnen kann rund 40 % Wasser eingespart werden.

Gewinnspiel: Schule am Bauernhof

Wo kommt die Milch her? Wie werden Kartoffeln angebaut? Wie leben die Tiere auf Südtirols Bauernhöfen? Was braucht ein Apfel von der Blüte bis zur Ernte? Damit die Kinder die Möglichkeit haben, diese Fragen zu beantworten, konnten dieses Jahr 20 Schulklassen einen Tag auf einem „Schule am Bauernhof“ – Hof gewinnen. Organisiert wurde das Gewinnspiel von der Südtiroler Bäuerinnenorganisation. Die Gewinnerklasse in unserer Gemeinde ist die 3. Klasse der Grundschule Tschars. Die Lehrerin Claudia Kuen schrieb mit ihren Schülerinnen und Schülern einen schönen Brief, in dem sie erzählten, was sie schon alles wissen, und worauf sie besonders neugierig sind. Außerdem gestalteten sie wunderschöne Bilder, die den Alltag auf dem Bauernhof zeigen. Die Klasse hat sich bei der Übergabe des Gutscheins sehr gefreut.

Redaktion

Die Kita feiert Fasching

In der Kleinkindertagestätte Kastelbell-Tschars wurde auch dieses Jahr wieder Fasching bunt und laut gefeiert. Dazu wurden die Räume festlich dekoriert und die Kinder erhielten die Möglichkeit verkleidet in die Kita zu kommen. Zuerst wurde zu Musik getanzt und gesungen, Faschingskrapfen wurden genascht und anschließend kam der Spaziergang verkleidet durch das Dorf Tschars. Besonders war das bunte Treiben auf dem Dorfplatz in Tschars. Die Musikkapelle musizierte fröhlich und die Kinder tanzten. Einige beobachteten fasziniert die bunten Kostüme der Anwesenden.
Am nächsten Tag wartete schon das nächste spannende Erlebnis. Der Clown Wolli Trolli kam in den Kindergarten und die Kita-Kinder durften dabei sein. Die Gruppe genoss das Zusammensein mit den älteren Kindern und erfreute sich sehr über den spaßigen Auftritt. Danke an Wolli Trolli und dem VKE für das tolle Erlebnis.

Das Team der Kleinkindertagesstätte Kastelbell-Tschars

© „Die Kinderfreunde Südtirol“

© „Die Kinderfreunde Südtirol“

Seite der Jugend

Jugentreffs „All in“: Kommt vorbei

Hallo, mein Name ist Fabian Müller, auch Fubi genannt. Ich bin der Jugendarbeiter in den Treffs in Tschars und Kastelbell. Ich bin 22 Jahre alt, komme aus Naturns und arbeite seit November 2021 in euren Jugendtreffs. Ich organisiere verschiedene Aktion in und außerhalb der Treffs. Kommt vorbei zum Spielen, Zocken, Kochen, Chillen oder auf einen „Ratscher“. Ich freue mich auf euch!

Bei Fragen oder Programmvorschlägen könnt ihr und auch eure Eltern sich gerne bei mir telefonisch oder über die sozialen Medien melden.

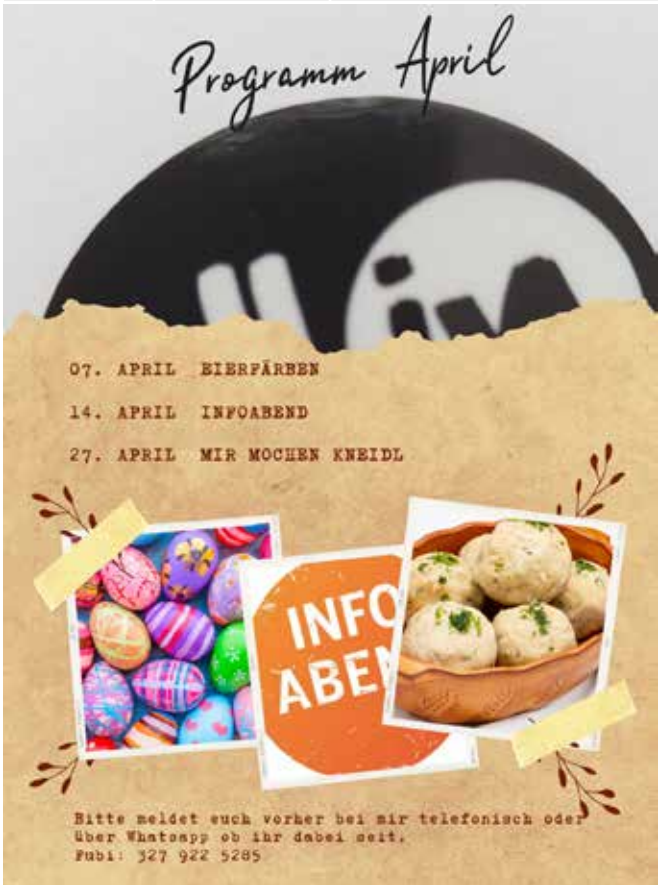
Jugendtreffs „All in“

Kontakt Fabian Müller
Tel. 327 9225285
facebook.com/jugendtreffallin
Instagram: jugendtreff_allin

Öffnungszeiten und Programm April/Mai:

APRIL		
Mi/Do	Tschars	15:00 bis 20:00 Uhr
Fr/Sa	Kastelbell	16:00 bis 21:00 Uhr

MAI		
Mi/Do	Kastelbell	15:00 bis 20:00 Uhr
Fr/Sa	Tschars	16:00 bis 21:00 Uhr



Jahresrückblick 2022

Bibliotheken Kastelbell-Tschars

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir blicken mit Freude zurück, dass wir wieder einiges an Aktivitäten anbieten konnten.

Die Klassenbesuche der Grundschulkinder konnten wieder regulär stattfinden. Auch zwei Autorinnen konnten wir in unseren Grundschulen begrüßen. Die Kindergartenkinder und die Kita-Kinder besuchten uns wieder. Im Sommer haben wir wieder am Projekt JAV – Junges Aktives Vinschgau teilgenehmen und auch das „Lesen unterm Sonnenschirm“ im Schwimmbad organisiert.

Das Sommerlesequiz für Grundschüler wurde auch in diesem Jahr weitergeführt und es nahmen wieder zahlreiche Schüler daran teil, welche dann alle mit einem Preis, gesponsort von der Raiffeisenkasse Untervinschgau und Athesia, belohnt werden konnten. Die Teilnehmerzahl und die ausgefüllten Quiz sind gestiegen, was daraus schließen lässt, dass auch den Schülern diese Aktion gefallen hat.

Im Frühjahr nahmen wir am Projekt Fotosammlung Vinschgau 1919-1999 teil, welches von der Bibliothek Schlandersburg und der Bildungsausschüsse des Bezirks ins Leben gerufen wurde. Ziel dieser Aktion war, Fotos vom Zeitraum 1919-1999 zu sammeln, welche dann in einem Buch erfasst werden.

Im Mai fand die Buchvorstellung „Hope“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss statt. Die Autorin Magdalena Gschnitzer ist bekannt als Umweltaktivistin.

Im Oktober hatten wir noch eine Buchvorstellung mit Verkostung. Petra Rehbichler stellte ihr Buch „FitSnacks“ vor und bot den Teilnehmern ein paar ihrer Snacks zur Verkostung an.

Anfang November hielten wir einen Workshop mit Simone Kröss von KerzenStibele ab. Wir verzierten Kerzen zum Thema Advent.

Eine weitere Buchvorstellung hatten wir im November in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Plattform für Alleinerziehende. Sie stellten das Buch „Weil wir nicht aufgeben“ vor. Es handelt sich hierbei um Mutmachgeschichten von Betroffenen. Anwesend war die Präsidentin der Plattform, welche diese vorstellte, eine Rechtsanwältin, welche die rechtlichen Aspekte erklärte und natürlich die Autorin. Leider haben diese Veranstaltung kaum Leute wahrgenommen, obwohl das Thema interessant und aktuell ist. Es bot sich auch genügend Möglichkeit Fragen zu stellen.

Für unsere Mitarbeiterinnen konnten wir eine Vor-Ort-Schulung zum Thema „Fragen und Antworten zu Bibliotheca“ organisieren. Diese Schulung wurde vom BVS durchgeführt und die Mitarbeiterinnen hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Unsicherheiten abzuklären.

Im Mai und Dezember haben wir mit dem VKE ein Kinderkino organsiert, welches großen Andrang fand.

Die monatlichen Märchenstunden in Tschars waren auch heuer wieder sehr beliebt. Man erkennt dies an der Teilnehmerzahl und mittlerweile nimmt auch die eine oder andere Mutter oder Großmutter daran teil.

Das Projekt der Caritas „Lesementoren Vinschgau“ konnte weitergeführt werden, wobei eine Lesepatin ein Kind wöchentlich in der Bibliothek Kastelbell betreut und mit ihm liest, spielt und erzählt, um die deutsche Sprache näher zu bringen. Die Bibliotheken beteiligten sich auch wieder am Tauschring der DVD’s und Hörbücher des VVB. Neu dazugekommen beim Tauschring sind die Tonies, welche sehr beliebt sind. Die Bücher im Bücherregal auf dem Bahnhof finden regen Absatz und muss ständig aufgefüllt werden.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, welche im Jahr 2022 rund 850 Stunden geleistet haben. Das ist eine beträchtliche Summe! Vielen Dank für euren Einsatz! Als Dankeschön im Namen der Gemeindeverwaltung für den ehrenamtlichen Einsatz hat die Kulturreferentin Monika Pichler Rechenmacher im Oktober einen Ausflug nach Schluderns ins Vuseum organisiert. Am Abend gab es noch ein gemütliches Beisammensein beim Törggelen im Gstirnerkeller.

Weiters möchten wir noch darauf hinweisen, dass die Bibliotheken allen Bürgern zur Verfügung stehen und auch für Sitzungen, Versammlungen oder sonstige Treffen genutzt werden können. Ihr könnt uns auch online finden über unsere Homepage oder auch auf Facebook.

Gerne nehmen wir auch Buchwünsche, Anregungen und Veranstaltungsvorschläge entgegen, da es uns ein Anliegen ist, den Nutzern entgegenzukommen und auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Auch 2023 freuen wir uns auf Ihren Besuch! Schauen Sie einfach vorbei!

Debora Gander

Hier noch ein paar Zahlen zum Vergleich

	TSCHARS 2022	TSCHARS 2021	TSCHARS 2020	KASTELBELL 2022	KASTELBELL 2021	KASTELBELL 2020
Medien	**3.877**	3.849	3.817	**5.116**	5.252	5.554
Entlehnungen	**5.436**	4.288	2.942	**8.352**	6.827	5.229
Besucher	**1.986**	1.844	1.207	**3.130**	2.965	2.115
Jahres-leserInnen	**153**	154	152	**206**	181	178
Zeitungsabos	**17**	16	18	**18**	17	16

Neue Bücher in deiner Bibliothek

Lichtsuche – Ein Lebensweg
Roman Perfler

Heumahd
Susanne Betz

Alles wird gut – Gespräche mit 90-Jährigen
Band 2
Astrid Kofler

Reserve
Prinz Harry

Die kleine Raupe Nimmersatt – Viele kleine Krabbeltiere
Eric Carle

Endlich Ostern!
Barbara Iland-Olschewski

Radprofi mit Bodenhaftung

Buchvorstellung mit Eva Lechner im Vinschgau

Wie wird man eine der besten Radprofis der Welt? Eva Lechner aus Eppan ist es schon. Viermalige Olympiateilnehmerin, Welt- und Europameisterin und mehrfache Weltcupsiegerin. Bescheiden, immer freundlich und den Südtiroler Fans verbunden. Ihr aktuelles Buch „Offroad an die Weltspitze“ wurde am 6. Februar 2023 in Kastelbell erstmals offiziell im Vinschgau präsentiert, zusammen mit Autor Josef Bernhart aus Morter. Organisiert hatten den emotionalen Abend die Bibliothek Kastelbell-Tschars und der lokale Amateursportverein.

Wenn sie nicht Radsportlerin geworden wäre, hätte sie vielleicht etwas mit Pferden gemacht. Aber das war damals zu kostspielig. So kaufte sie sich mit ihrem selbstverdienten Geld ein Mountainbike, trat in den heimatlichen Radclub ein und gewann sofort die ersten Rennen. Somit war klar: Radsport wird ihre Zukunft, zumal sie viel Spaß hatte und die Erfolge immer mehr wurden. So wurde aus Eva Lechner über die Jahre eine der besten Radsportlerinnen der Welt. Heute tritt sie bei allen Weltcuprennen, EM und WM an und ist seit fast 20 Jahren eine fixe Größe in der internationalen Mountainbike- und Cross-Szene.

Doch was einfach klingt, ist das Ergebnis harter Arbeit, intensiven Trainings, ständiger Motivation, verbunden mit vielen Entbehrungen. Das im Verlag Athesia-Tappeiner erschienene und von Josef Bernhart aus Morter verfasste Buch beschreibt alle Etappen der Profikarriere von Eva Lechner, Höhen und Tiefen gleichermaßen. In vielen professionellen Fotos kommt zum Ausdruck, wie schwer, aber auch schön das Leben einer Profisportlerin sein kann. Die Lektionen gelten auch fürs Leben: ohne Strategie und professionelle Vorbereitung kein Erfolg, wichtig sind Vertrauen in die eigenen Stärken und in das eigene Talent, auch Kraft zu tanken, aber sich nicht einfach auszuruhen und es gilt, niemals aufzugeben.

Josef Bernhart

© Christian Obwexer

Im Bild (v. l.): Debora Gander (Leiterin Bibliothek Kastelbell-Tschars), Gerhard Eberhöfer (Präsident ASV Kastelbell-Tschars), Radprofi Eva Lechner, Autor Josef Bernhart (Morter)

Dreikönigsweihe auf Schloss Kastelbell

Im Bild (v. l.): Christian Prister, Dr. Gerold Tappeiner (Obmann), Dekan Christoph Wiesler, Franz Tapfer, Anna Schuler, Kathi Donà, Dorothea Staffler, Anna Maria Schwarz und Herbert Blaas

Zur jährlichen Haussegnung am 05. Jänner 2023 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates und Kontrollausschusses des Kuratoriums Schloss Kastelbell vom Obmann Gerold Tappeiner recht herzlich eingeladen. Nach einer kurzen Andacht in der Schlosskapelle, gestaltet von Dekan Christoph Wiesler, segnete er die Anwesenden sowie Innenräume und den Außenbereich des Schlosses sowie räucherte mit Weihrauch. Anschließend traf sich die Gruppe im Gstirnerkeller zu einem gemütlichen Beisammensein: Bei der traditionellen Gerstsuppe und einem guten Glas'l Eigenbau-Wein ließ sie den Dreikönigsabend ausklingen.

Anna Maria Schwarz

Neue Vinschger Bezirksbäuerin aus Tschars

Im Bild (v. l.): Die 2. Bezirksbäuerin Christina Bernhart (Latschinig), die 1. Vinschger Bezirksbäuerin Rosl Debiasi (Tschars), die amtierende Bezirksbäuerin Elisabeth Tappeiner (Tschars), die 4. Bezirksbäuerin Ingeborg Rechenmacher (Kortsch) und die 3. Bezirksbäuerin Monika Rechenmacher (Kastelbell)

Am 11. Februar fand in der Mensa Martin im Gewerbegebiet von Vetzan der Bezirksbäuerinnentag Vinschgau der Südtiroler Bäuerinnenorganisation mit Neuwahlen statt. Auf die bisherige Bezirksbäuerin aus Kortsch, Ingeborg Rechenmacher, folgte Elisabeth Tappeiner aus Tschars. Sie wird fortan den Bezirksbäuerinnenrat ehrenamtlich leiten und die Vinschger Bäuerinnen zudem im Landesbäuerinnenrat mit Sitz und Stimme vertreten. Ihr zur Seite im Bezirksbäuerinnenrat stehen: Tamara Klotz (Taufers im Münstertal), Marlene Bernhart (Prad), Daniela Erhard (Kortsch) und Magdalena Mair (Martell). Tappeiner bewirtschaftet das Kartheingut in Tschars und stellt derzeit ihren Obstbaubetrieb auf Gemüse und Kräuter um. Sie ist außerdem Mitglied des Gemeinderates von Kastelbell-Tschars und arbeitet als freie Mitarbeiterin in der Redaktion des Einblicks mit.

Im Jahr 2022 konnte der Bezirk Vinschgau der Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) das 40-jährige Bestehen feiern. Eine Besonderheit ist, dass mit Ausnahme von Ingeborg Rechenmacher vier von fünf Bezirksbäuerinnen aus der Gemeinde Kastelbell-Tschars stammen.

Liebe Elisabeth, wir wünschen dir für deine bevorstehende Aufgabe alles Gute!

Redaktion

1. Landesfrühjahrs-Rassekaninchenschau in Kastelbell

Am 4. und 5. März wurde heuer zum 1. Mal die Landesfrühjahrsschau der Rassekaninchen in der Sportzone Schlums in Kastelbell abgehalten. Unter der Aufsicht des Ausstellungsleiters Josef Ilmer sowie des Ausstellungsleiterstellvertreters Oskar Petermair und in Zusammenarbeit mit dem KVS 3 (Burggrafenamt) und KVS 4 (Vinschgau) wurde eine tolle Schau organisiert.

Im Bild (v. l.): Die Funktionäre des Kaninchenzuchtverbandes Südtirol Roland Giovanazzi, Oskar Petermair, Josef Ilmer, Peter Ebner (Verbandsobmann) mit dem Geehrten Erich Holzer (Bildmitte)

Dem Publikum wurden ca. 220 Rassekaninchen verschiedener Rassen und Farbenschläge präsentiert. Die wunderschönen Tiere wurden von Preisrichtern aus Südtirol und Österreich bewertet.

Der Südtirol Frühjahrsmeister geht an den Züchter Albert Resch mit seiner Rasse Alaska. Jugendfrühjahrsmeisterin ist Jungzüchterin Inge Resch mit der Rasse Hermelin Blauauge.

Weiters wurden im Zuge der Preisverteilung die Ausstellungssieger, die Landesfrühjahrsmeister, die Sieger der Zuchtgruppe, die Jungtiersieger sowie die Jugendjungtiersieger prämiert.

Allen anwesenden Jugend-Tierzüchtern des Landes wurde als Anerkennung ein kleines Geschenk in Form eines Holzkaninchens überreicht.

Im Zuge der Preisverteilung dankte der Obmann des KVS3 Roland Giovanazzi Erich Holzer. Holzer ist seit 1980 Züchter und hat seine Zucht mit einem Rassensieger bei dieser Schau beendet. Nach vielen Jahren muss er nun sein geliebtes Hobby, die Rassekaninchenzucht, aufgeben, er hat aber in Anwesenheit aller zugesichert, dass er auch weiterhin für den Verein KVS3 immer zur Verfügung und mit Rat und Tat zur Seite steht. Alles Gute Erich und weiterhin noch viel Gesundheit.

Ein Dankeschön geht auch an Josef Ilmer und Oskar Petermair für die großartige Organisation sowie an alle großen und kleinen BesucherInnen; vielleicht konnte sich ja jemand für das wunderschöne Hobby Rassekaninchenzucht begeistern. Ein Vergelts'Gott geht auch an die Gemeindeverwaltung Kastelbell-Tschars mit Bürgermeister Gustav Tappeiner und Vize-Bürgermeister Manfred Prantl für die zur Verfügungsstellung der Räumlichkeiten.

Andrea Gorfer

Ehrenamtliche Bildungsarbeit im Dorf

Bildungsausschuss Kastelbell-Tschars feiert 25-jähriges Bestehen

Im Bild (v. l.): Monika Rechenmacher, Karin Fissneider, Debora Gander, Heidi Rechenmacher, Emilia Tappeiner, Karin Telfser, Kathi Donà, Helga Pircher, Ulrike Kofler, Ludwig Fabi und Karl Heinz Röggla

Bildungsausschüsse sind Garant für die Pflege und den Erhalt der örtlichen Bildungslandschaft. Sie füllen die Dörfer mit Leben und vielfältigen Initiativen und tragen zur Förderung und Stärkung der Gemeinschaft bei. Seit 1983 sind sie gesetzlich geregelt. Da in den Dörfern schon viele Vereine neben ihrer Vereinstätigkeit auch Weiterbildung anboten, wollte man mit dem Bildungsausschuss keinen neuen Verein schaffen, sondern die Weiterbildungs- und Kulturtätigkeit auf Gemeindeebene ergänzen und koordinieren. Der Bildungsausschuss Kastelbell-Tschars besteht seit dem Jahre 1998 und wäre aus unserem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Gegründet wurde er von Robert Kaserer und Monika Kofler.

Jahreshauptversammlung am 23. Jänner 2023

Bei der heurigen Jahresversammlung Ende Jänner wurde auf die vielen Projekte und Tätigkeiten zurückgeblickt. Hauptaufgabe war es von Anfang an, die verschiedenen Tätigkeiten der Vereine und Organisationen zu koordinieren und abzugleichen. Diese werden dann in einem Jahreskalender zusammengefasst. Dies, um möglichst zu vermeiden, dass mehrere Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden. Die große Anwesenheit der Vorsitzenden unserer Vereine hat gezeigt, dass dieses Angebot gerne angenommen wird. Die Sammlung und Koordination der Veranstaltungen wird über das Tourismusbüro abgewickelt.

Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2023

Die Veranstaltungen im Jahr 2023 hat der Bildungsausschuss unter das Motto „Blühende Landschaften“ gestellt. Dabei geht es nicht nur wortwörtlich um blühende Oasen im Gemeindegebiet, sondern auch um blühende Gedanken in den Köpfen. Gelegenheit, dies hautnah mitzuerleben bieten unter anderem Veranstaltungen zum Thema „Nachhaltigkeit“ rund um den Garten- und Genussmarkt am 6. Mai 2023 in Kastelbell (siehe eigenen Artikel).

Weitere Veranstaltungen in diesem Jahr sind ein Tanz-, Koch- und Schnitzkurs. Eine Bildungsfahrt zum Siegesdenkmal in Bozen und eine weitere ins Ultental sind geplant. Im Sommer stehen zwei interessante Konzerte auf dem Programm: Das Ensemble „Oberwind“ und die Gruppe „ZeitLous“ sind auf Schloss Kastelbell zu Gast. Im November hält Dr. Wolfgang Platter einen Vortrag über Landschaftsschutz und Biotope in unserem Gemeindegebiet.

Die Information über die einzelnen Veranstaltungen erfolgt über Folder, Presse, facebook und die Homepage der Bibliotheken.

Kathi Donà

Jahreshauptversammlung der FF Galsaun

Am 4. Februar fand im Vereinshaus von Galsaun die 116. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Galsaun statt. Kommandant Georg Tappeiner begrüßte neben den Aktiven, den Wehrmännern außer Dienst und den Patinnen auch zahlreiche Ehrengäste.

Grußworte der Ehrengäste

Zu den Ehrengästen gehörte Bürgermeister Gustav Tappeiner. Er bedankte sich in seinen Grußworten für die gute Zusammenarbeit. Neben der wichtigen sozialen Funktion verwies der Bürgermeister auf die große Bedeutung der Feuerwehr für den Zivilschutz. Er sicherte für die Zukunft die finanzielle Unterstützung der Gemeinde für Investitionen zu. Weiterhin finanziell die Wehr unterstützen wollen die Feuerwehr auch die Raiffeisenkasse Untervinschgau und die Eigenverwaltung B.N.R. Galsaun. Erfreut über die gute Zusammenarbeit und die bevorstehende gemeinsame Jugendarbeit zeigten sich die Kommandanten der Nachbarwehren von Kastelbell, Lorenz Tappeiner, und Tschars, Florian Semenzato. In Vertretung des Latscher Rettungsstellenleiter im BRD, Hannes Gamper, bedankte sich der Bergretter und Wehrmann Stefan Telfser für die Bereitstellung der Fahrzeuge und Räumlichkeiten der Feuerwehr Galsaun für die Bergrettung.

Angelobung von Peter Tratter

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Peter Tratter, der 2021 der FF Galsaun beigetreten ist, vom Bezirksfeuerwehrpräsidenten Roman Horrer angelobt. Horrer wünschte Tratter viel Glück und Erfolg bei der Erfüllung seiner Pflicht im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr. Tratter bedankte sich seinerseits für das Vertrauen und die gute Aufnahme in die Galsauner Wehr.

Gedenkminute für verstorbene Kammeraden

Gedacht wurde außerdem aller verstorbenen Feuerwehrkameraden, wobei besonders an Josef Weithaler und Alois Perkmann erinnert wurde, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Rückblick auf das Jahr 2022

Im Jahr 2022 rückten die 42 aktiven Wehrmänner zu insgesamt 23 Einsätzen aus: zu sechs Brandeinsätzen, 16 technischen Rettungen (z. B. Verkehrsunfälle) und einer Alarmierung eines Flugzeugabsturzes, wobei es sich glücklicherweise um einen Fehlalarm handelte. Insgesamt leisteten 788 Mann knapp 1.500 Stunden ehrenamtlichem Dienst, bestehend aus Stunden für Einsätze, Bereitschaftsdienste, Übungen und Schulungen. Beispielsweise besucht jeder Aktive der FF Galsaun doppelt so oft einen Lehrgang als der Landesdurchschnitt. Im vergangenen Jahr fielen wieder einige Reparaturen an Fahrzeugen an, wie dem Mannschaftstransportfahrzeug. Außerdem wurden die Atemschutzgeräte und -masken einer Revision unterzogen.

Kommandant Georg Tappeiner

Gar einige Veranstaltungen, beispielsweise die Feuerlöscherprüfung, der Galsauner Kirchtag am Dreifaltigkeitssonntag, das zweitägige Törggelefest in den Gassen und Kellern von Galsaun und das Glühweinstandl in der Adventszeit konnten wieder von der Feuerwehr abgehalten werden.

Kommandant Georg Tappeiner dankte seinen Wehrmännern, den Patinnen und Familien für die Unterstützung und den ehrenamtlichen Einsatz. Ein Dank ging auch an die Dorfbevölkerung für die Mithilfe bei den verschiedenen Veranstaltungen der Feuerwehr bzw. für deren Besuch sowie an die Gemeindeverwaltung, die Eigenverwaltung Galsaun, die Raiffeisenkasse Untervinschgau und an den Bezirksfeuerwehrverband Untervinschgau für die finanzielle Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Freiwillige Feuerwehr Galsaun

Im Bild (v. l.): Kommandant Georg Tappeiner, Bürgermeister Gustav Tappeiner, Wehrmann Peter Tratter, Bezirksfeuerwehrpräsident Roman Horrer, Kommandant-Stellvertr. Andreas Forcher

Start in die neue Theatersaison

Ja, wir leben noch! Und das mit ziemlich viel Schwung. In der Heimatbühne Kastelbell-Tschars ist im Hintergrund nämlich einiges passiert, worüber wir euch hier in diesem kurzen Bericht informieren wollen. Zuallererst haben wir im Verein einen neuen Obmann, obwohl Obfrau hier besser passen würde: Ida Lanbacher übernimmt bis zu den nächsten Wahlen die Rolle der Obfrau und entlastet somit Werner, der dafür umso mehr Energie in unser nächstes Stück investieren kann. Dafür ein großes Dankeschön an Ida und toi toi toi!!!
„Hab ich gerade nächstes Stück gehört?“, haben sich sicher nun einige von euch gedacht. Und ja, ihr habt richtig gehört. Wie gesagt, wir leben noch! „Oma ist online“ heißt das neue Stück und wie der Titel schon verrät, wird es drunter und drüber gehen: Online-Dating für Großmuttis ist doch schließlich gang und gäbe, oder?

Die geplanten Aufführungen des 45-minütigen Stückes im Josef-Maschler-Haus Tschars sind die folgenden:
Sa, 22.04. um 19:30 Uhr
So, 23.04. um 18:30 Uhr
Di, 25.04. um 19:30 Uhr
Sa, 29.04. um 19:30 Uhr
So, 30.04. um 18:30 Uhr

Ehrungen für Mitgliedschaft

Es gab übrigens auch eine Menge Ehrungen in letzter Zeit, die wir hier auflisten wollen. Ohne euch gäbe es uns nicht, deshalb DANKE für euren Einsatz und noch auf viele Jahre gute Zusammenarbeit, Spaß und Freude am Theater!

Ehrungen 2021 und vorherige Jahre:
- Erich Kaserer zur 40-jährigen Mitgliedschaft (von STV geehrt)

30-jährige Mitgliedschaft:
- Margit Gurschler
- Anton Viertler
- Werner Santer
- Rosi Wörndle
- Ulrike Kofler
- Helga Pircher

20-jährige Mitgliedschaft:
- Heinrich Gurschler
- Irene Bernhart
- Manuela Viertler
- Margit Brunner
- Erich Kofler
- Brunhilde Holzknecht

10-jährige Mitgliedschaft:
- Miryam Bernhart
- Anna Maria Schwarz
- Prantl Hubert

Ehrungen 2022:
- Egger Doris zur 30-jährigen Mitgliedschaft
- Seyfried Karl-Heinz zur 30-jährigen Mitgliedschaft
- Obwexer Christian zur 10-jährigen Mitgliedschaft

Aufruf

Zu guter Letzt wollen wir noch einen Aufruf an alle zukünftigen Theatermitwirkenden machen: sowohl SpielerInnen als auch Helfende – Jung und Junggebliebene! – sind jederzeit bei uns willkommen! Ihr könnt euch jederzeit bei einem unserer Mitglieder melden oder einfach das Formular, das auf unserer Website verfügbar ist, ausfüllen. Also bis bald?!

Alle aktuellen Informationen findet ihr wie immer auf unserer Website: www.hbkt.info

Auf, auf in eine neue Spielsaison! Wir können es nicht mehr abwarten und hoffen, dass es euch genauso geht!

Mathias Gabl, Schriftführer
Heimatbühne Kastelbell Tschars

Im Bild (v. l.): Heinz Seyfried (geehrt für 30 Jahre), Werner Santer (Spielleiter), Doris Egger (geehrt für 30 Jahre), Ida Lanbacher (Obfrau)

Gelungener Konzertabend vor großem Publikum

Festkonzert der Musikkapelle Kastelbell

Im Bild (v. l.): Obmann Elia Raffeiner, Ehrenkapellmeister Christian Prister, Kapellmeisterin Charlotte Rainer, Bezirkskapellmeister Benjamin Blaas

Am Samstag, 11. Februar lud die Musikkapelle Kastelbell zum Festkonzert, heuer im CulturForum in Latsch, ein. Es war nicht der schöne Saal mit den vielen Sitzplätzen, der letztendlich ausschlaggebend war, sondern die Akustik des Saales. Die Kapelle wollte den Zuhörern unter idealen Rahmenbedingungen ihre musikalischen Leistungen darbieten.

Neu war nicht nur der Saal, sondern auch Charlotte Rainer aus dem Schnalstal am Dirigentenpult. Tanja Paulmichl führte durch den Musikabend und lieferte dem Publikum Hintergrundinformationen zu den Werken.

Als Eröffnungswerk begeisterte die Kapelle mit dem Stück „Toward the bright future“ des Japaners Naoya Wada. Der Musiktitel „einer hellen Zukunft entgegen“ ist auch das Motto mit dem die Kapelle und ihre neue Kapellmeisterin in das diesjährige Musikjahr starten.

Es folgte aus der musikalischen Vielfalt Italiens die „Belcanto Ouverture“ des niederländischen Komponisten Willy Hautvast. Mit „A quiet Moment“ des Engländers Philip Sparke setze die Kapellmeisterin bewusst ein ruhiges Stück das zum Zurücklehnen und Genießen einlud.

Auf musikalische Weise sollte das berühmte Musical „Beauty and the Beast“, „Die Schöne und das Biest“ daran erinnern, dass wahre Schönheit von innen kommt. Die Kapelle gab ein Arrangement des Japaners Mashima Toshio zum Besten. Es war das Herzstück des Konzerts und eine wahre Herausforderung für Musikantinnen und Musikanten.

Um die Spannung in der Kapelle aufzubauen und das Publikum gefühlvoll zu bewegen, wählte Charlotte Rainer als nächstes Stück „Emotionen“ von Kurt Gäble.

Das offizielle Konzertprogramm endete mit dem Konzertmarsch „Sempre Unita“ von Michael Geisler und war eine gefühlvolle Würdigung von Christian Prister. Obmann Elia Raffeiner eröffnete die Ehrung Pristers mit den Worten: „40 Jahre lang hast du die Kapelle geleitet. Du hast die Musikkapelle geprägt und ehrenamtliche Arbeit geleistet wie kein anderer. Nach 40 Jahren geht eine Ära zu Ende und du hast den Taktstock weitergegeben. Danke Christian! Für deinen unermüdlichen Einsatz nicht nur für die Kapelle, sondern auch für das Dorf und weit darüber hinaus.“ Bezirkskapellmeister Benjamin Blaas überreichte ihm die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Kastelbell und das gesamte Publikum stand applaudierend auf.

Das Festkonzert war auch gelungene Premiere für die Jungmusikantinnen Leni Moser an der Querflöte, Anne Pöder Innerhofer an der Klarinette und ihr Vater Klaus Pöder Innerhofer als Schlagzeuger. Anschließend konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer bei einem guten Glas Wein und einer Brettlmarende den schönen und gelungenen Konzertabend ausklingen lassen.

Maria Brunner

Im Bild (v. l.): Kapellmeisterin Charlotte Rainer, Klaus Pöder Innerhofer mit Tochter Anne, Leni Moser, Obmann Elia Raffeiner

Tag der Instrumente

bei der Musikkapelle Kastelbell

Am 14. Februar 2023 organisierte die Musikkapelle Kastelbell erstmalig den Tag der Instrumente. Alle Interessierten konnten die verschiedenen Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Unter den ca. 30 TeilnehmerInnen waren echte Naturtalente dabei. Außerdem wurde ein spannendes Instrumentenquiz angeboten. Alle, die dieses richtig gelöst haben, bekamen am Ende eine kleine Überraschung. Auch das Probelokal konnte bei dieser Gelegenheit besichtigt werden und die Anwesenden konnten die traditionelle Tracht der MusikantInnen anprobieren. Es war ein toller Nachmittag mit viel Spaß und Musik.

Wenn auch du ein Instrument lernen willst, dann melde dich innerhalb März 2023 online über SPID in der Musikschule an. Infos zur Anmeldung oder dem Instrumentenverleih bekommst du bei der Jugendleiterin der Musikkapelle Kastelbell:
Tanja Paulmichl, Tel. 331 4466339

Musikkapelle Kastelbell

https://civis.bz.it/einschreibung-musikschule

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Tschars

Am 11. März fand wieder unser traditionelles Frühjahrskonzert statt. Dieses stand heuer ganz unter dem Motto „Freude“, zu dem unsere Kapellmeisterin Sybille Kofler, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat. Durch den Abend führte unser Sprecher Christian Kofler.
Begonnen haben wir den Konzertabend voller Euphorie. Dies spiegelte auch das erste Stück „A Joyful Fanfare“, von Franco Cesarini, wider. Mit feinen Klängen des Holzregisters begann dann das Stück „Hymne à la Musique“ und entwickelte sich dann zu einem majestätischen Werk. Als drittes Stück präsentierten wir unseren zahlreichen Zuhörern ein Werk von Martin Scharnagl, nämlich „Fantastica“. Mit „Dance into the sun“, von Kevin Houben, nahmen wir unser Publikum mit auf eine Reise. Durch eine Licht- und Foto-Show verschafften wir eine besondere Atmosphäre und tanzten gemeinsam in den Sonnenaufgang.
Den zweiten Teil eröffneten wir schwungvoll mit dem Konzertmarsch „Opening“ von Ernst Hoffmann. Laut Programm könnte man meinen, dass es dann sehr klassisch weiterging, da wir ein Stück von Ludwig van Beethoven, mit einem Arrangement von Bjorn Morten Kjoernes, präsentierten. Wir überzeugten unsere Zuhörer aber vom Gegenteil und gaben das Stück „Joyful Joyful“ mit seinem modernen Swing-Rhythmus zu unserem Besten.
Zum guten Schluss spielten wir das bekannte Stück „Let me entertain you“ von Robbie Williams und so mancher Fuß im Publikum wippte im Takt mit.
Nach großem Applaus boten wir den Zuhörern noch zwei Zugaben dar. Als erstes die Polka „Meine große Liebe“, die nicht nur unsere Blasmusik darbot, sondern auch unseren Gesang.
Verabschiedet haben wir das beste Publikum des Abends mit dem Werk „Guten Abend, gute Nacht“. Glücklicherweise ist niemand eingeschlafen und so konnten wir den Abend noch mit viel Freude bei der Bar ausklingen lassen und das erfolgreiche Konzert gebührend feiern.

Wir möchten uns nochmals bei allen Zuhörern und Zuhörerinnen für ihr Kommen und die großzügigen Spenden bedanken. Wir würden uns freuen, Sie auch bei weiteren Auftritten begrüßen zu dürfen.

Hannah Stricker

Für Heimat, Freiheitswille und Treue zur Kompanie Kastelbell

Auch die jüngsten Marketenderinnen wurden für ihren Fleiß ausgezeichnet: Hptm. Dietmar Pixner mit Lisa und Lena Thaler

Am 11. Februar 2023 fand die Jahresversammlung der Schützenkompanie Kastelbell statt. Dabei wurde unter anderem die Führung der Kompanie neu gewählt.

Neuer und alter Hauptmann ist Dietmar Pixner, der sich für das Vertrauen bedankte. Er sowie die übrigen Gewählten nahmen sich vor, auch weiterhin für die Ideale der Schützen einzutreten. Heimat, Tradition und Freiheitswille seien nach wie vor zentrale Elemente im Leben eines Schützen bzw. einer Marketenderin und das werde man sich auch künftig nicht nehmen lassen.

Die Kastelbeller Schützen haben im Vorjahr nicht nur an zahlreichen Ausrückungen und Feierlichkeiten teilgenommen – sie haben sich auch in der Freizeit gerne getroffen, Feste organisiert und sich kulturell sowie geschichtlich fortgebildet. Die ausführlichen Tätigkeitsberichte von Hauptmann Pixner und Oberleutnant Simon Kaserer ließen erkennen, dass sich Schützen ein Leben lang begleiten: man trifft sich zum Hochzeitsböllern und geht gemeinsam Grillen, nimmt aber auch ehrwürdig Abschied von verstorbenen Kameraden, besucht Ausstellungen, wie jene in Bozen zu „BAS - Opfer für die Freiheit“ oder organisiert den Giggerle- und Kescht‘n-Tog. Disziplin und Ordnung hat in der Kompanie einen großen Stellenwert. Um ordentlich, sauber und geübt aufzutreten, wurden etliche Exerziereinheiten durchgeführt. Außerdem wichtig ist die Zusammenarbeit mit den übrigen Vereinen in der Gemeinde und den öffentlichen Verwaltungen. Dass die Beteiligung an kirchlichen Festakten wie Prozessionen zum festen Jahresablauf einer Kompanie gehört, war für die Anwesenden ohnehin klar. Neben den gemeinsamen Palmbesen binden hat sich die Kompanie auch zur Aufgabe gemacht, zukünftig für das Herz-Jesu-Fest, den Prozessionsweg festlich zu schmücken.

Was die Tätigkeit 2022 betrifft, konnte auf insgesamt 99 Tätigkeiten zurückgeblickt werden, darunter 27 Ausrückungen in Tracht. Teilgenommen hat man u. a. beim Alpenregionstreffen in Passeier, beim Dreiländerschießen in Sonthofen und an der Gedenkveranstaltung „100 Jahre Marsch auf Bozen“. Hauptmann Pixner dankte seinen 40 Aktiven für die Treue und den Einsatz auch über diese Veranstaltung hinaus. „Unser größter Auftrag ist der Tiroler Freiheitswille, denn ohne Freiheitswillen sind wir nur ein Trachtenverein“, so Hauptmann Pixner. Dankesworte richtete er auch an allen Spendern und die Gemeindeverwaltung, besonders dankte er der Raiffeisenkasse Untervinschgau und dem „Amt für Kultur“ für die finanzielle Unterstützung bei der Investition der Trachten.

Platz fand auch die Kritik an der staatlichen Reform des sogenannten dritten Sektors. Es dürfe nicht sein, dass das Ehrenamt behindert werde, hier sei in erster Linie die Landesregierung gefordert, diesem Treiben ein Ende zu setzen, forderten Hauptmann Dietmar Pixner, aber auch Bezirksmajor Hansjörg Eberhöfer, der die Kompanie

Für die fleißigsten Schützen 2022 gab es Anerkennungsgeschenke: (v. l.) Hptm. Dietmar Pixner, Stephan Müller, Hermann Jennewein, Jonas Pircher und Oberleutn. Simon Kaserer

bei seinen Grußworten für ihren Einsatz lobte. Grußworte überbrachten auch der Bürgermeister Gustav Tappeiner, Bataillonskommandant Peter Raffeiner, Hauptmann der Schützenkompanie Tschars Michael Gerstgrasser und Oberschützenmeister der Sportschützengilde Kastebell-Tschars Thomas Tragust. Sie lobten die gute Zusammenarbeit und würdigten die ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Heimat. Für das anstehende Jahr hat sich die Kompanie bereits mehrere Schwerpunkte gesetzt. Man werde am 29. April beim Landesmarschierbewerb in Neumarkt teilnehmen, vom 19. bis 21. Mai wird das Dreiländerschießen in Kastelbell ausgerichtet und der Giggerle-Tog wird auch nicht fehlen.
In den Reihen wurde außerdem der Neuschütze Jonas Pircher, der sein Probejahr erfolgreich abschloss, begrüßt. Zudem freute man sich, dass mit Manuel Ilmer und Natalie Pauli, die Kompanie um zwei Neumitglieder reicher geworden ist. Abgeschlossen wurde die Versammlung durch das Absingen der Tiroler Landeshymne.
Die Kommandantschaft setzt sich zusammen aus:
Hauptmann Dietmar Pixner, Oberleutnant Simon Kaserer, Fahnenleutnant Florian Fieg, die zwei Leutnants Daniel Kaufmann und Daniel Jennewein, Fähnrich Samuel Tscholl, Oberjäger Benjamin Pixner und die zwei Unterjäger Martin Telfser und Jonas Pircher, Schriftführer und Jungschützenbetreuer Rene Thaler, Kassierin Stefanie Pauli, Mark.betreuerin Sandra Holzknecht und Schießbetreuer Thomas Jennewein.

Die Kommandantschaft der Schützenkompanie Kastelbell

Jahreshauptversammlung der Pfoffagonder Tuifl

Der Verein wurde 2010 gegründet und zählt heute knapp 100 Mitglieder. Er gehört zu den größten Vereinen der Gemeinde. Die Pfoffagonder Tuifl bewahren die Krampus-Tradition und leben das Brauchtum in der Gemeinde sowie auch außerhalb aus. Seit 2011 haben die Pfoffagonder Tuifl auch eine Laufgruppe, die an verschiedenen Läufen teilnimmt und den Verein nach außen hin vertritt. Für die Vereinsjugend organisieren die Pfoffagonder Tuifl in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum „All In“ das Maskenschnitzen und das Gipsmaskenbasteln. Bei der Jahreshauptversammlung am 4. März 2023 wurde über das Programm des letzten Jahres berichtet, das erstmals nach der Coronapause wieder umfangreicher war. Im April fand das Watt-Turnier im Josef-Maschler-Haus statt, im September unterstützen die Pfoffagonder Tuifl die Raiffeisenkasse Untervinschgau beim Mitgliederabend in Schlums und kurz darauf fand das Vereinsgrillen statt. Anfang November wurde beim Musikpavillon in Kastelbell eine Maskenausstellung veranstaltet. Ab Ende November und im Dezember nahm die Laufgruppe an den Schauläufen in Vöran, Branzoll und Natz–Schabs teil. Am 4. Dezember 2022 fand der traditionelle Nikolausumzug statt, der trotz schlechter Wetterverhältnisse außergewöhnlich gut besucht war. An den beiden Tagen danach waren die Pfoffagonder Tuifl gemeinsam mit dem Nikolaus und seinem Engel unterwegs und besuchten die Kinder in Kastelbell, Tschars, Galsaun, Marein, Latschinig und Freiberg.
Anschließend wurde bei der Jahreshauptversammlung der Ausschuss neu gewählt.
Der neu gewählte Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Obmann Daniel Kaufmann, Vize-Obmann Gianni Rucco, Kassiererin Lea Polverino, Georg Winkler, Marc Moser, Jonas Kofler, Ellen Nischler, Thomas Platter und Dennis Illmer. Den langjährigen Mitgliedern Peter Kofler, Sarah Winkler und Patrick Moser, die den Ausschuss verlassen haben, gilt ein großer Dank für die langjährige Mitarbeit.
Die Pfoffagonder Tuifl sind auf der Suche nach einem Raum, wo sie verschiedene Materialien der Vereinstätigkeit (keine Umzugswagen) lagern können. Wer über einen solchen Raum oder Keller verfügt und ihn (auch gegen kleine Entschädigung) zur Verfügung stellen würde, darf sich gerne beim Obmann (unter Tel. 331 9036534) melden.

Der neu gewählte Ausschuss (v. l.): Georg Winkler, Marc Moser, Thomas Platter, Daniel Kaufmann, Gianni Rucco, Jonas Kofler, Ellen Nischler, Dennis Illmer, Lea Polverino

Pfoffagonder Tuifl

Würdevolle Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Kastelbell

Angelobung des Unterjägers Jonas Pircher

Prägende Gedenkrede von Historikerin Dr. Margareth Lun

Die Kastelbeller Schützen widmeten das Andreas-Hofer-Wochenende nahezu rein dem Tiroler Freiheitshelden. Am Samstag, 18. Februar zog es sie in Kompaniestärke, gemeinsam mit dem Schützenbezirk Vinschgau, zu den Feierlichkeiten nach Mantua, wo der Sandwirt aus Passeier hingerichtet wurde. Am Sonntagvormittag fand ganz traditionell im eigenen Dorf die jährliche Gedenkfeier statt, wo Dr. Margareth Lun die Gedenkrede hielt und einige Mitglieder geehrt sowie angelobt wurden. Am Sonntagnachmittag ließen sich es einige Kameraden nicht nehmen, an der Landesgedenkfeier in Meran teilzunehmen.
Das Hauptaugenmerk der Kompanie lag aber auf der Feier im eigenen Dorf. Nach der Messe, zelebriert von Dekan Christoph Wiesler, zogen Schützen, die Musikkapelle, Gemeindevertreter und Dorfbevölkerung gemeinsam zum Friedhof in Marein, wo die Historikerin, Dr. Margareth Lun, am Kriegerdenkmal eine Gedenkrede abhielt.
„Nehmen wir den Andreas-Hofer-Tag zum Anlass, innezuhalten und unsere eigene Rolle zu überdenken. Ein Tiroler zu sein bedeutet nicht ständig zu lästern, zu jammern, abzuwarten oder sinnlose Proteste zu zelebrieren. Tiroler zu sein heißt vielmehr, die Ärmel hochzukrempeln, etwas für unsere Heimat und unsere Gesellschaft zu tun und sich einzusetzen, dass etwas weitergeht und sich etwas verbessert. Zeigen wir deshalb gerade jetzt Rückgrat! Denn wir sind es, in deren Hand die Zukunft liegt“, so ein kurzer Auszug.
In ehrenvollem Gedenken an die Freiheitskämpfer und an die gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege, feuerte die Schützenkompanie eine Ehrensalve ab und legte zum Lied, „Ich hatt‘ einen Kameraden“, einen Kranz nieder. Abschließend richtete Hauptmann Dietmar Pixner Dankesworte an die Anwesenden, die stark erschienene Musikkapelle für die musikalische Umrahmung und besonders an Dr. Margareth Lun für die würdevolle Gedenkrede. Auch dankte er dem ehemaligen Kriegs- und Frontkämpferverband für die Renovierung des Kriegerdenkmals. Mit der Landeshymne endete die würdige Gedenkfeier.
Am Dorfplatz wurden langjährige Schützen geehrt und ausgezeichnet. Ehrenhauptmann Johann Prister für 40 Jahre, Fähnrich Samuel Tscholl und Adjutant Martin Karl Pircher für 15 Jahre. Dietmar Pixner, der bereits seit 12 Jahren Hauptmann der Kastelbeller Schützen ist, wurde für 25 Jahre Treue Mitgliedschaft ausgezeichnet. Nicht zuletzt schloss der frischgebackene Unterjäger Jonas Pircher das Probejahr erfolgreich ab und wurde offiziell, feierlich angelobt.

Hauptmann Dietmar Pixner

Im Bild (v. l.): Oberleutnant Simon Kaserer, Dr. Margareth Lun, die Geehrten Martin Karl Pircher, Fähnrich Samuel Tscholl, Ehrenhauptmann Johann Prister, Hauptmann Dietmar Pixner und Kulturreferentin Monika Rechenmacher

Neuer Ausschuss, mit Sorgenfalten

Neuer Ausschuss (v. l.): Obmann Elias Waldner, Vize Daniel Jennewein, Kassierin Gisela Schölzhorn Kaserer, Ausschussmitglieder Florian Jennewein und Alexander Ladurner

Am Sonntag, 12. Februar 2023 hielt der Schafzuchtverein Untervinschgau seine jährliche Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sonne in Tschars ab. Nach Begrüßung der Anwesenden durch Obmann Daniel Jennewein sowie Genehmigung des Protokolls und Kassaberichtes wurden Neuwahlen durchgeführt. Nach der Wahl wurden die scheidenden Ausschussmitglieder für ihre langjährige Tätigkeit geehrt, namentlich sind dies:
Anton Wielander, der 38 Jahre als Schriftführer tätig war; Josef Altstätter, der ebenso lange den Ausschuss in unterschiedlichen Funktionen (als Obmann und Zuchtwart) unterstützte; Meinrad Brugger, war ebenfalls eine Zeit lang Obmann und Peter Brunner, Vizeobmann in den letzten 14 Jahren, langjähriger Zuchtwart und später, ebenso wie Josef Kaserer, Ausschussmitglied des Vereins. Ihnen gilt ein herzliches Vergelt's Gott. Ein freudiges Ereignis war die Aufnahme zweier junger Mitglieder: Samuel Kuppelwieser und David Marsoner. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg mit ihren Schafen. In 55 Jahren Vereinsgeschichte gab es viele Probleme zu bewältigen, waren es früher die Bekämpfung von Krankheiten, wie Räude, Maul- und Klauenseuche, haben wir es heute mit dem Großraubwild zu tun. Dies kam auch nach der Versammlung zur Sprache, denn auch im Gebiet rund um Kastelbell streifen Wölfe, die schon beträchtliche Schäden angerichtet haben. Manch ein Mitglied denkt ans Aufhören, was fatale Folgen für die Bürger mitbringen würde, denn das Schaf trägt wesentlich zum Erhalt unserer Natur – und Kulturlandschaft bei. Wir werden nicht müde das Problem Wolf anzuprangern und die Politik zum Handeln aufzurufen, denn Herdenschutz ist nicht überall möglich und wenn, hilft dieser auch nur begrenzt. Die Entnahme von Problemwölfen wäre das Mindeste. Trotz der genannten Schwierigkeiten lassen wir „Schafer" uns nicht unterkriegen und werden weiterhin mit viel Freude und Passion unserem Hobby nachkommen. Wenn Sie sich selbst davon ein Bild machen möchten, können Sie uns gerne auf verschiedenen Ausstellungen besuchen, wie zum Beispiel am 26. März in Schluderns.
Einen guten und wolfsfreien Sommer wünscht der Ausschuss.

Daniel Jennewein

Schneiden von Hausobstbäumen

Am 4. Februar 2023 organisierte die SBB Ortsgruppe Tschars einen Kurs zum Thema „Schneiden der Hausobstbäume". Norbert Jageregger, Praxislehrer in der Fachschule Laimburg, stellte den interessierten Teilnehmern sein Wissen zur Verfügung. Ein Dank geht außerdem an Heinrich Holzknecht für die Nutzung seines Obstgartens.

Matthias Breitenberger,
SBB Ortsgruppe Tschars

Bunter VKE-Kinderfasching in Kastelbell

Hier einige bunte und lustige Schnappschüsse vom heurigen VKE-Kinderfasching 2023 auf dem Kastelbeller Dorfplatz mit viel Spiel und Spaß mit Clown Wolli Trolli. Ein Dankeschön geht an die Bäuerinnenorganisation der Ortsgruppe Kastelbell und den vielen anderen fleißigen Helferinnen für die Bereitschaft; der Freiwilligen Feuerwehr Kastelbell für Aufsicht und Absicherung des Platzes und Pavillons sowie an die Gemeinde Kastelbell, die Raiffeisenkasse Untervinschgau und besonders an die lustig verkleideten Kinder und Familien fürs zahleiche Kommen. Auch heuer überraschte Clown Wolli Trolli alle Kindergartenkinder von Kastelbell und Tschars in der Faschingswoche mit ihrem Besuch. Lachen und Spaß standen an der Tagesordnung und Wolli Trolli überreichte jedem Kindergartenkind eine kunterbunte kleine Fingerpuppe als Erinnerung an ihren Faschingsbesuch.

VKE-Sektion
Kastelbell-Tschars

Alljährliche Neuwahlen bei der 16. Vollversammlung

Am 27. Jänner fand die 16. Vollversammlung der VKE-Sektion Kastelbell-Tschars im Ratssaal der Gemeinde Kastelbell statt. Neben dem VKE-Ausschuss, dem Bürgermeister Gustav Tappeiner und den geladenen Gemeindereferenten waren auch Vertreter des VKE auf Landesebene anwesend.
Den VKE-Ausschuss verlassen heuer in ihrer Tätigkeit und Mitorganisation in der Spielgruppe Elke Prünster sowie Deborah Gruber, als Beirätin. Die Sektionsleiterin bedankt sich bei beiden recht herzlich für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Im Rahmen der Vollversammlung fanden Neuwahlen statt. Der Ausschuss 2023 der VKE-Sektion wird einstimmig wiedergewählt und besteht aus: Gisela Schölzhorn, Margit Tumler, Christine Falk, Marion Pircher sowie Kathrin Stecher. Neu im Ausschuss dazugekommen und einstimmig gewählt wurden: Daniela Sprenger und Astrid Zöschg. Der Ausschuss erhofft sich heuer wieder einige tolle Aktionen für die Kinder und Familien in der Gemeinde zu veranstalten und, dass vor allem die Spielgruppe Max und Moritz für die „Kleinen“ weiters so gut besucht wird. Die Sektionsleiterin bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung Kastelbell-Tschars und der Raiffeisenkasse Untervinschgau für die wertvolle Unterstützung. Ein Dank geht außerdem an die VKE-Zentrale in Bozen und besonders an den ganzen VKE-Ausschuss fürs Weitermachen und den Einsatz das ganze Jahr über.

VKE Sektion Kastelbell-Tschars

Vollversammlung 2023: Alter und neuer VKE-Ausschuss mit Gästen und Geladenen

Angelobung eines Wehrmannes – Rückblick auf das 130. Jubiläumsjahr

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung der FF Kastelbell blickte Kommandant Lorenz Tappeiner auf ein bewegtes Jahr 2022 zurück. „Mit 19 Einsätzen gliedert sich das Jahr im Durchschnitt ein, doch durch Übungen und Veranstaltungen ist das Tätigkeitsjahr prall gefüllt“. Die Einsätze betrafen wie bereits in den Jahren zuvor größtenteils technische Hilfeleistungen. Es wurden insgesamt 13 technische Einsätze, zwei Brandeinsätze, zwei Einsätze der Bootsgruppe und zwei Fehlalarme bewältigt.

Neben zahlreichen Übungen, Brandsicherheitswachen und Ordnungsdiensten wurde im vergangenen Jahr das 130-Jahr-Jubiläum gefeiert. Mit dem traditionellen Kuppelbewerb und dem offiziellen Jubiläumsfest in Schlums wurde das Jubeljahr gebührend gefeiert.

Die Mitgliederzahl der Feuerwehr hat sich in den vergangenen beiden Jahren leicht dezimiert. Dies ist wohl eine Nebenerscheinung der Corona-Pandemie, so der Kommandant. „Nicht jeder hat wieder zurück ins Vereinsleben und in die Feuerwehr gefunden.“ Um so erfreulicher gilt die Angelobung des jungen Wehrmannes Lukas Waldner, der sich bereit erklärt, den Einsatz für den Nächsten zu absolvieren.

Die seit Jahrzehnten erfolgreich geführte Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kastelbell befindet sich nach zwei tätigkeitsarmen Jahren vor einem Neuanfang. Der langjährige Jugendbetreuer Walter Moschen zieht sich von seiner Tätigkeit zurück und wird die wertvolle Jugendarbeit in die Obhut eines Nachfolgers legen. An dieser Stelle sei ihm samt seinen Helfern für die langjährige Tätigkeit mit den Florianijüngern gedankt.

Zurzeit werden interessierte Jugendliche im Alter zwischen zehn und 16 Jahren angesprochen und die Tätigkeit der Feuerwehr vorgestellt. Es wird versucht, eine neue schlagkräftige Jugendgruppe zu formen und somit den Nachwuchs innerhalb des Vereins zu fördern und sichern. Interessierte Jugendliche, sei es Buben als auch Mädchen, können sich gerne bei der Feuerwehr melden und die wertvolle Tätigkeit der Feuerwehr für die Bevölkerung näher kennenlernen.

Im vergangenen Jahr wurden zur Florianifeier wieder Mitglieder für ihre Tätigkeit geehrt. So konnte Thomas Bernhart und Alexander Kaserer das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre aktiven Dienst überreicht werden. Rudolf Telfser wurde für 40 Jahre aktiven Dienst das Verdienstkreuz in Gold überreicht. Eine besondere Ehrung konnte den Mitgliedern Anton Kofler und Helmut Kofler überreicht werden. Für besonders außerordentliche Tätigkeiten innerhalb des Vereins wurde ihnen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Anton Kofler fungierte über 20 Jahre als Schriftführer und leistete somit wertvollen Dienst in Sachen Bürokratie und Öffentlichkeitsarbeit. Helmut Kofler führte jahrelang die Geschicke der Jugendgruppe Kastelbell und gilt auch als Gründungsmitglied der Jugendgruppe Anfang der 90er.

Im Bild (v. l.): BFP Roman Horrer, Lukas Waldner, KDT Lorenz Tappeiner, KDT-Stv. Peter Eberhöfer

Zur Jahreshauptversammlung drückte Bürgermeister und oberster Feuerwehrmann Gustav Tappeiner seinen vollen Stolz auf die gut funktionierende Zivilschutzarbeit in unserer Gemeinde aus. „Zusammenhalt, Zusammenarbeit und eine gute Jugendarbeit auf Gemeindeebene sichern die Zukunft des freiwilligen Dienstes für unsere Bevölkerung“. Weitere lobende Worte überbrachten Bezirksfeuerwehrpräsident Roman Horrer, Abschnittsinspektor und Kommandant der FF Tschars Florian Semenzato und der Kommandant-Stellvertreter der FF Galsaun Andreas Forcher.

Die Freiwillige Feuerwehr Kastelbell möchte die Gelegenheit nutzen und der gesamten Dorfbevölkerung für ihre wohlwollende Unterstützung und die großzügigen Spenden danken. Weiterer Dank gebührt der Gemeindeverwaltung Kastelbell/Tschars und der Raiffeisenkasse Untervinschgau für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung.

Martin Pircher

Im Bild (v. l.): BM Gustav Tappeiner, KDT-Stv. Peter Eberhöfer, Alexander Kaserer, Thomas Bernhart, Rudolf Telfser, Anton Kofler, Helmut Kofler, KDT Lorenz Tappeiner

Seniorenbetreuung im Annenbergheim: flexibel, professionell, herzlich!

Seit 2004 bietet das Seniorenwohnheim Annenberg in Latsch auch eine Tagesbetreuung für Senioren und SeniorInnen an: Nun konnte das Angebot, das zum Teil auch in Corona-Zeiten für die Familien aufrechterhalten wurde, durch einige zusätzliche Plätze ausgebaut werden!
Das Tagespflegeheim im Annenbergheim ist von Montag bis Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr geöffnet und kann halbtägig, ganztägig und täglich oder einzelne Tage besucht werden.
Es bietet älteren Personen, die aufgrund von körperlichen, psychischen und dementiellen Erkrankungen nicht mehr alleine leben können oder einfach nur Gesellschaft unter Gleichaltrigen suchen eine Ganz- oder Halbtagesbetreuung an. Die Entlastung für die Angehörigen ist groß und der Aufenthalt Daheim wird vereinfacht. Das Ziel des Tagespflegeheimes ist die Selbstständigkeit zu fördern und zu erhalten, soziale Kontakte zu ermöglichen, gemeinsam Spaß zu haben und die Angehörigen durch eine professionelle Betreuung zu entlasten. Außerdem kann ein erster Kontakt zum Seniorenwohnheim aufgebaut werden, womit bestehende Ängste und Vorbehalte dem Seniorenwohnheim gegenüber abgebaut werden und eine eventuell notwendige Kurzzeitpflege oder Daueraufnahme erleichtert wird. Weiters bieten wir auch Essen auf Rädern an! Im Annenbergheim freuen wir uns euch eine helfende Hand reichen zu dürfen!

Annenbergheim

Für Informationen
www.altenheimlatsch.it und
Beratung melden Sie sich bei
der Direktorin Iris Cagalli
Tel. 0473 623 150 oder
der Koordinatorin Paula Plank
Tel. 0473 720108

Die Betreuungskosten pro Tag werden vom Land festgelegt:

Pflegestufe 0 14 Euro
Pflegestufe 1 18 Euro
Pflegestufe 2 26 Euro
Pflegestufe 3 36 Euro
Pflegestufe 4 42 Euro

Bei Halbtagesbetreuung wird der Betrag reduziert, bei Sonderleistungen erhöht (Sonderbetreuung Demenz, Bad und Dusche 10,60 Euro, Fußpflege 16,60 Euro).
Eine Mahlzeit kostet 3,80 Euro.

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Der kostenlose Rechtsinformationsdienst des Landes für Frauen startet wieder. Ab sofort kann man sich dafür vormerken.
Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet Frauen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten zu lassen.
Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle zwei Monate am ersten Dienstagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt. Interessierte müssen sich für einen Termin vormerken. Derzeit ist ein persönliches Gespräch mit einer der engagierten Anwältinnen oder auch eine telefonische Beratung möglich.

Astrid Pichler, Frauenbüro

Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter der Rufnummer: 0471 416971 oder über die Mail-Adresse frauenbuero@provinz.bz.it entgegen.

Bist du eine Frau, die von Gewalt betroffen ist?
Kennst du eine Frau, die Gewalt ausgesetzt ist?

Beratungsstelle Schlanders

Göflaner Straße, 28
Ab **26. Jänner 2023**
jeden **letzten Donnerstag** im Monat
von 09:00 bis 11:00 Uhr

ohne Terminvereinbarung + kostenlos

800014008

Wir garantieren Anonymität und Verschwiegenheit

Der Vinschgau blüht auf: Ein Netzwerk gegen das Insektensterben

Biodiversität ist in aller Munde, doch was bedeutet das? Wörtlich übersetzt heißt das Wort „Vielfalt des Lebens" und beinhaltet drei Dimensionen: Artenvielfalt, Vielfalt der Lebensräume und genetische Vielfalt.

Wir erleben seit Jahrzehnten einen Rückgang der Biodiversität und ein dramatisches Insektensterben.
Spezialisierte Wildbienen und Tagfalterarten sind dabei besonders betroffen. Ganze Nahrungsnetze und Stoffkreisläufe sind bedroht.
Eine vielfältige Insektenwelt braucht eine vielfältig blühende Landschaft. In den letzten Jahrzehnten sind Hecken, Säume, Feldraine, Gehölze und andere Strukturelemente, die einer Vielzahl von Insekten, Vögeln und Kleinsäugern in früheren Jahrzehnten Lebensraum und Nahrung geboten haben, einer großflächigen Flurbereinigung zum Opfer gefallen. Das Resultat sind weitgehend ausgeräumte, verarmte Landschaften, die für Bestäuber eine Agrarwüste darstellen. Wenn die Insektenbestände abnehmen, hat dies auch gravierende Folgen für das gesamte Ökosystem.

Was können wir tun?

Am besten fördern wir die Biodiversität, indem wir eine blühende Landschaft schaffen. In jedem Garten ist Platz für eine wilde Ecke, in jeder Gemeinde gibt es Flächen für Wildblumenpflanzungen und auf jedem landwirtschaftlichen Betrieb bestehen viele Möglichkeiten blühende Lebensräume zu schaffen. „Vom Balkon bis zum großen Acker" heißt die Devise. Jede Blüte zählt! Fangen wir an mit der Gestaltung von Lebensräumen und dem Pflanzen von Hecken und Blühpflanzen, die Insektenvielfalt folgt ganz von allein.

Das Life-Projekt der Europäischen Union

Seit mehr als 15 Jahren setzt sich das Netzwerk „Blühende Landschaft" dafür ein, das Nahrungsangebot für Blütenbestäuber in der Kulturlandschaft zu verbessern, Lebensräume zu schützen und neue Blühflächen anzulegen. In Deutschland gibt es sieben Modellregionen, der Vinschgau wird als achte Modellregion dazukommen. Das Projekt umfasst drei Ebenen: Die öffentlichen Flächen, die privaten Flächen und die Landwirtschaft.

In Zusammenarbeit mit der Umweltschutzgruppe Vinschgau wird das Projekt Schritt für Schritt realisiert: Die Bezirksgemeinschaft Vinschgau wird Insekten fördernde Maßnahmen auf den öffentlichen Flächen ergreifen. Die Landwirtschaft wird mit ca. zehn Modellbetrieben, die als Multiplikatoren dienen, ihren Beitrag leisten. Der Bildungsausschuss Kastelbell–Tschars beteiligt sich am Projekt, indem die BürgerInnen motiviert werden ihre privaten Gärten zum Blühen zu bringen. Wir informieren und begleiten die Bevölkerung mit Vorträgen, Exkursionen und Unterlagen zum Thema. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Helga Pircher

Kurzreferate zum Thema
„Nachhaltiges Garteln und Genießen"
von 09.00-12.00 Uhr

- **Dr. Ing. Helga Salchegger** (Versuchszentrum Laimburg)
- **Gartenexperte Andreas Modery** (Südtirol 1)
- **Elisabeth Tappeiner** (MarketGardening)

Genussmarkt mit lokalen und regionalen Produkten von 08.00-15.00 Uhr
am Parkdeck Raiffeisenkasse Kastelbell und beim Musikpavillon im Dorfzentrum Kastelbell

Parkplatz | Obstgenossenschaft Juval, Bahnhof Kastelbell, Kirchplatz Marein
Anreise | Zug Linie 250 Bahnhof Kastelbell

Informationen unter:
Tel. +39 0473 624193 I info@kastelbell-tschars.com

Angebote im Frühjahr 2023

- Besuch des Permagartens „PflanzGutes" der Elisabeth Kössler in Gratsch, am 17. April 2023 um 14:30 Uhr
- Buchvorstellung am 5. Mai 2023, um 19:30 Uhr: „Nachhaltiges Garteln" mit Andreas Modery in der Bibliothek Kastelbell
- Vorträge beim Garten- und Genussmarkt am 6.Mai 2023:

  09:00 Uhr | Vortrag mit Dr. Ing. Helga Salchegger – Leiterin Fachbereich Gartenbau Versuchszentrum Laimburg zum Thema „Natur im Garten"

  10:00 Uhr | „Balkonpflanzen aus Südtirol" mit Andreas Modery und der Gärtnervereinigung Südtirol – Vortrag und praktische Vorführung

  11.00 Uhr | „Brühen & Jauchen - mit Düften gegen Schädlinge" mit Andreas Modery - Vortrag und praktische Vorführung

  12.00 Uhr | Vorstellung „Market Gardening" mit Elisabeth Tappeiner – Kartheingut Tschars
- Verteilung von gratis Saatgut auf dem Marktplatz an Interessierte

Dorfskirennen bei besten Bedingungen

Am Samstag, 25. Februar 2023 wurde, nach etlichen Jahren und bei schönem Winterwetter und recht guten Schneeverhältnissen das Kastelbell-Tscharser Dorfskirennen im Schnalstal wieder veranstaltet.

Um 14 Uhr fiel der Startschuss für die 24 Teilnehmer. In fünf Kategorien wurde ein Riesentorlauf, am Hang neben dem Glockenlift in Kurzras, gefahren. Anschließend versammelten sich die Teilnehmer zu einem kleinen Umtrunk im Zielgelände und danach ging es zur Preisverteilung in das Piccolo Hotel Gurschler, wo Jung und Alt den Skitag gemütlich ausklingen lassen konnte.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals recht herzlich bei den Unterstützern dieser Veranstaltung bedanken!

Margit Feichtinger
ASV Kastelbell-Tschars

Die Sieger der Kinderwertung (v. l.): Jannik Kiem, Alex Kofler, Johannes Tappeiner, Lukas Telfser, Florian Forcher (außer Konkurrenz) und Greta Tappeiner

Große Vereinslotterie 2023 des ASV Kastelbell-Tschars

Freuen Sie sich auf über 190 attraktive Preise

1. Preis – Reisegutschein im Wert von 2.500 Euro
2. Preis – Reisegutschein im Wert von 1.250 Euro
3. Preis – SmartTV

Termin Ziehung: 22. Juni 2023

DANKE! an alle SPONSOREN

Save the date

Montag, 22. Mai 2023

Ordentliche Generalversammlung des ASV Kastelbell-Tschars

Der Sommer kann kommen - Sommerprogramm für Kids

Ballwoche des ASV Kastelbell-Tschars

Spielerisches Volleyball- und Fußballtraining von Montag, 19. Juni bis Freitag, 23. Juni 2023

Für alle die das runde Ding besser kennenlernen möchten. Zwei Stationen werden auf den Sportplätzen in der Sportzone Schlums aufgebaut:
Der Volleyballtreffpunkt und das Fußballcamp. Auf den Volleyballfeldern werden unsere erfahrenen VolleyballtrainerInnen den Kids Tipps und Tricks im Volley verraten und auf lockere Art das Pritschen und Baggern üben. Am Fußballtrainingsplatz wird von unseren Couches auf spielerische Art der Fußball näher gebracht, an der Technik gefeilt und ob Anfänger oder Profi, jeder kommt auf seine Kosten.
Bei uns geht es um Teamgeist, um Bewegung in der freien Natur und vor allem um „Ballspaß“!

Für Kinder der Jahrgänge 2012-2017	
Dauer	8:00 – 12:00 Uhr
Eintrittszeit	ab 7:40 Uhr
Abholung	bis 12:20 Uhr
Ort	Sportzone Schlums
Kosten	55 Euro inkl. Mitgliedsbeitrag ASV Kastelbell-Tschars, Apfeljause und Getränke
Anmeldung	Anmeldeformular zum Download auf www.asvkastelbell-tschars.it bis zum 30. April 2023 (begrenzte Teilnehmerzahl)

NEU 2023: Sportcamp in der Sportzone Schlums

Montag, 26. Juni bis Freitag, 30. Juni 2023

Von Montag, 26. Juni bis Freitag, 30. Juli findet vorwiegend in der Sportzone Schlums, ein Sportcamp für VolksschülerInnen der Jahrgänge 2012-2016 statt.
Das Ziel ist den Kindern verschiedene Sportarten, wie Leichtathletik, Fußball, Volleyball, Hallenhockey, Klettern und einiges mehr näher zu bringen, kombiniert mit Badespaß im Schwimmbad Kastelbell.
Betreut werden die Kinder vom Kastelbeller Sportinstruktor Klaus Kofler.

Für Kinder der Jahrgänge 2012-2016	
Dauer	9:30 – 16:00 Uhr
Ort	vorwiegend Sportzone Schlums
Kosten	55 Euro inkl. Mitgliedsbeitrag ASV Kastelbell-Tschars, Apfeljause, Mittagessen und Getränke
Anmeldung	Anmeldformular zum Download auf www.asvkastelbell-tschars.it bis zum 30. April 2023 (begrenzte Teilnehmerzahl)
Voraussetzungen	Sportlich interessiertes Kind, gute Schwimm- und Radkenntnisse, sportärztliches Zeugnis

Der Ball rollt wieder

Die 1. Mannschaft startete am 6. Februar in die Vorbereitung für die anstehende Rückrunde. Die Vorbereitungszeit ist zum Großteil ohne Probleme verlaufen, einige Spieler sind aufgrund von kleineren Verletzungen noch nicht ganz spielbereit. Bis spätestens Ende März kann Trainer Roland Schiefer aber hoffentlich wieder aus dem Vollen schöpfen und auf alle Spieler zurückgreifen. Hannes Tribus hat den Verein unerwartet aus persönlichen Gründen verlassen und steht somit nicht mehr in unseren Kader für die Rückrunde.

Wir freuen uns auch in der Rückrunde auf die Unterstützung unserer Fans und sind bereit für eine erfolgreiche zweite Hälfte der Saison!

Jonas Wilhalm, Sektionsleiter Fußball
ASV Kastelbell-Tschars Raiffeisen

Termine & Veranstaltungen

Von April bis Mai 2023

April 2023

DATUM	BEGINN	BESCHREIBUNG	ORT/RAUM	VERANSTALTER
Sa, 1.	13:30 Uhr	11. Watt-Turnier der Pfoffagonder Tuifl	Josef-Maschler-Haus	Pfoffagonder Tuifl
	14:00 Uhr	Palmbesenbinden der Schützenkompanie Kastelbell	Schützenstube Kastelbell	SK K
So, 2.	8:30 Uhr	Palmsonntag Hl. Messe mit Palmweihe	Kirche Marein	SK K/Pfarr. Marein
Di, 4.		Seniorenwanderung Laghi Lamar	Trentino	AVS
Mi, 5.	14:30 Uhr	Osterfeier mit Nestchen und Geburtstagsfeier (März- und April-Geborene)	Seniorenstube Kastelbell	Senioren K
Sa, 8.		Rosenverkauf zugunsten der Krebshilfe	Dorfplatz Tschars	SBO T
So, 9.		Rosenverkauf zugunsten der Krebshilfe	Kirchplatz Marein	SBO K
Do, 13.		Beginn Spargelzeit in Kastelbell-Tschars (15.4.-31.5.)	Gastbetriebe K-T	TV K-T
Do, 13.	10:30 Uhr	Eröffnung der Spargelzeit in Kastelbell-Tschars	Kesslwirt, Tschars	TV K-T
	14:00 Uhr	Waal & Wein: Wanderung entlang des Waalweges bis in den Weinberg vom Weingut Lehengut	Weingut Lehengut	TV K-T
Fr, 14.	10:30 Uhr	Blütenwanderung durch die Apfelwiesen	Moarhof, Kastelbell	TV K-T
So, 16.		Erstkommunion in Kastelbell	Kastelbell	Pfarr. Marein
Mo, 17.	19:30 Uhr	Gartenführung „Pflanz Gutes“ mit Kössler Elisabeth	Gratsch	BIA K-T
Di, 18.		Wanderung Möltner Kaser	Möltner Kaser	AVS
Mi, 19.	14:30 Uhr	Kaffeerunde in der Seniorenstube	Seniorenstube Kastelbell	Senioren K
Do, 20.	19.30 Uhr	Vortrag zum Thema „Alzheimer vorbeugen“ mit Primar Dr. Christian Wenter	Ratssaal, Kastelbell	Gem. Kastelbell
Fr, 21.	10:30 Uhr	Blütenwanderung durch die Apfelwiesen	Moarhof, Kastelbell	TV K-T
Sa, 22.	19:30 Uhr	Theateraufführung der Heimatbühne Kastelbell-Tschars	Josef-Maschler-Haus	HBK-T
So, 23.		Juvaler Frühling	Burghügel Juval	Betriebe Juval
	18:30 Uhr	Theateraufführung der Heimatbühne Kastelbell-Tschars	Josef-Mascher-Haus	HBK-T
		Erstkommunion in Tschars	Tschars	Pfarrei Tschars
Di, 25.	19:30 Uhr	Theateraufführung der Heimatbühne Kastelbell-Tschars	Josef-Maschler-Haus	HBK-T
Sa, 29.		14. Kuppelwettbewerb mit Zeltfest der FF Kastelbell	Sportzone Schlums	FF Kastelbell
	19:30 Uhr	Theateraufführung der Heimatbühne Kastelbell-Tschars	Josef-Mascher-Haus	HBK-T
So, 30.	11:00 Uhr	Beginn der Frühjahrsausstellung Karl Grasser, Friedrich Gurschler & Martin Rainer (30.4.-25.6.)	Schloss Kastelbell	Kuratorium
	11:00 Uhr	„Blüten – Brunch“ – Konzert mit Tänzergruppe	Dorfplatz Tschars	MK T
	18:30 Uhr	Theateraufführung der Heimatbühne Kastelbell-Tschars	Josef-Maschler-Haus	HBK-T

IDM Südtirol-Frieder Blickle /Spargel

© Udo Bernhart /Schloss Juval

Bildungsausschuss Kastelbell-Tschars
und Tourismusverein Kastelbell-Tschars

Mai 2023

DATUM	BEGINN	BESCHREIBUNG	ORT/RAUM	VERANSTALTER
Mo, 1.	20:00 Uhr	1. Mai-Konzert	Musikpavillon Kastelbell	MK K
Do, 4.	14:00 Uhr	Waal & Wein: Wanderung entlang des Waalweges bis in den Weinberg vom Weingut Lehengut	Weingut Lehengut	TV K-T
Fr, 5.	19:30 Uhr	Buchvorstellung „Nachhaltiges Garteln“ mit Andreas Modery	Ratssaal Kastelbell	BIA K-T
Sa, 6.	8:00 Uhr	Garten- und Genussmarkt in Kastelbell	Dorfplatz/Winkelweg	Arbeitsgr. TV KT/ BIA K-T
	9:00 Uhr	Vortrag „Natur im Garten“ mit Helga Salchegger	Ratssaal Kastelbell	Arbeitsgr. TV KT/ BIA K-T
	10:00 Uhr	„Balkonpflanzen aus Südtirol“ Südtiroler Gärtnervereinigung	Musikpavillon Kastelbell	Arbeitsgr. TV KT/ BIA K-T
	11:00 Uhr	„Brühen und Jauchen“ mit Andreas Modery	Kastelbell	Arbeitsgr. TV KT/ BIA K-T
		Floriani-Feier der FF Kastelbell, musikalisch umrahmt von der MK Kastelbell	Kirche Marein	FF K und MK K
So, 7.		Gipfelwanderung Monte Pizzocolo		AVS
		Floriani- Feier der FF Tschars	Tschars	FF Tschars
Mi, 10.	14:30 Uhr	Muttertag-und Vatertagsfeier mit Geburtstagsfeier	Seniorenstube Kastelbell	Senioren K
Do, 11.		Seniorenwanderung Völlan-Platzers		AVS
Fr, 12.		Maiausflug der SBO Kastelbell & SBO Galsaun & SBO Tschars		SBO K/G/T
Do, 18.	14:00 Uhr	„Waal & Wein: Wanderung entlang des Waalweges bis in den Weinberg vom Weingut Lehengut“	Weingut Lehengut	TV K-T
Fr, 19.	18:00 Uhr	Dreiländerschießen Eutin-Sonthofen-Kastelbell	Dorfplatz Kastelbell	SK K
Sa, 20.		Dreiländerschießen Eutin-Sonthofen-Kastelbell	Dorfplatz Kastelbell	SK K
	19:00 Uhr	Feier der Jubelpaare	Kastelbell	Pfarrei Marein
So, 21.	9:00 Uhr	Christi Himmelfahrt; Festgottesdienst mit anschließender Prozession	Kirche Tschars	Pfarre/Vereine
	11:00 Uhr	Musikfest der Musikkapelle Tschars	Dorfplatz Tschars	MK T
Di, 23.		Seniorenwanderung Lajen St. Ulrich Poststeig	Lajen, St. Ulrich	AVS
Mi, 24.	14:30 Uhr	Spiele-Nachmittag mit Überraschung und Marende	Seniorenstube Kastelbell	Senioren K
Mo, 29.		Pfingstwallfahrt zu den Hl. Drei Brunnen	Trafoi	SK K

wöchentlich

DATUM	BEGINN	BESCHREIBUNG	ORT/RAUM	VERANSTALTER
dienstags	09:00 bis 11:00 Uhr	VKE-Spielgruppe MAX und MORITZ von 0-3 Jahren	Mehrzweckraum Nebengebäude Kindergarten Tschars	VKE K-T
dienstags	14:00 Uhr	Spargelführung	Spagelfeld Köfelgut	TV K-T
dienstags	15:30 Uhr	Auf Streifzug durch die Apfelwiesen am Moarhof	Moarhof, Kastelbell	TV K-T
mittwochs	10:00 Uhr	Besichtigung der GemüseGärtnerei Kartheingut	Gemüsefeld Pedruiweg, Tschars	TV K-T
mittwochs	15:30	Weinverkostung am Rebhof	Weingut Rebhof, Galsaun	TV K-T
donnerstags	10:30 Uhr	Apfelführung am Sonnhöfl-Demeterhof	Sonnhöfl, Kastelbell	TV K-T
	15:00 Uhr	Ginverkostung am Weberhof	Weberhof, Galsaun	TV K-T
jeden 2. Donnerstag	15:30 Uhr	Weinverkostung am Castel Juval Unterortl	Castel Juval Unterortl	TV K-T
freitags	09:00 bis 11:00 Uhr	VKE-Spielgruppe MAX und MORITZ von 0-3 Jahren	Mehrzweckraum Nebengebäude Kindergarten Tschars	VKE K-T
	16:00 Uhr	Weinverkostung am Köfelgut	Weingut Köfelgut, Kastelbell	TV K-T

Beratung bieten viele.

Genossenschaftliche Finanzberatung nur wir!

Dabei steht vor allem dein Leben und das deiner Lieben im Mittelpunkt. Wir beraten dich in allen finanziellen Belangen partnerschaftlich und gehen auf deine individuellen Wünsche und Ziele ein. **www.rkuv.it**

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Untervinschgau
g e m e i n s a m . *stärker*

Naturns | Kastelbell | Tschars | Unser Frau | Karthaus | Plaus